Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

354 (4.8.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 354. — Karlsruhe, Mittwoch den 4. August 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Cherbourg und Cowes.

= **Berlin**, 3. Aug. Die **Trinksprüche**, die bei der **Reise des Zaren** sowohl in **Cherbourg** als in **Cowes** ausgetauscht wurden, sind in hiesigen Regierungskreisen mit **sympathischer Befriedigung** aufgenommen worden, da sie durchaus den **Erwartungen entsprochen** haben. Die von den Staatsoberhäuptern stets betonte Versicherung, daß das **Bündnis** und die **Freundschaft** zwischen den drei Reichen dem **Frieden dienen** sollen, entspricht der Tradition bei diesen Begegnungen und man darf hinzufügen, daß diese Wendung auch von den Tatsachen bisher nicht dementiert worden ist. Für die in Cherbourg gewechselten Worte ist es ein eigenartiger Zufall, daß fast zur selben Zeit, wo der Zar und Präsident Fallieres ihre Begrüßungen austauschten, der Geschäftsträger Frankreichs in Berlin dem Reichskanzler v. **Bethmann-Hollweg** den **Dank** des Ministers **Pichon** für die **Glückwünsche**, daß die **Führung der auswärtigen Angelegenheiten** in seinen Händen verblieben sei, mit der Versicherung abstattete, **Frankreich wünsche** die besten **Beziehungen zu Deutschland**, worauf der Reichskanzler erwiderte, dies **entspreche** ebenfalls den **Wünschen und Absichten Deutschlands.**

Die **Besuche** des Zaren in **Cherbourg** und **Cowes** sind freilich deutliche **Kundgebungen** für den **Bestand des Zweibundes** und der **Triple-Entente.** Aber der **Friede** wird derzeit durch diese Kundgebungen **nicht berührt** werden. Rußland selbst denkt nicht daran zunächst nur abgesehen von den bekannten **persönlichen Friedensneigungen des Zaren,** schon deshalb, weil in Rußland auch heute noch jene Gründe wirken, welche eine Aktionspolitik im Winter und Vorfrühling verhindert haben. Und **Rußland** selbst hat **darauf Gewicht** gelegt, darzutun, daß die **Besuche des Zaren** in Cherbourg und Cowes keine **gegen Deutschland gerichtete Spitze** haben.

Die **Entrevue** zwischen dem **Zaren** und dem **Deutschen Kaiser**, die bekanntlich auf **russische** Veranlassung stattfand, ist ein **beredtes Zeugnis** dafür. In **Frankreich** aber würde der Zar sicherlich auch **vergeblich kriegerische Absichten** gesucht haben, selbst wenn er sie suchen wollte. **Frankreich** ist so wie während der Orientkrise durchaus **entschlossen**, seine **Friedenspolitik fortzusetzen.** Ueberdies ist man in Frankreich und England genötigt, mit jenen **Volksströmungen** zu rechnen, die dem Zaren nicht gerade den freundlichsten Empfang bereiten wollten und noch viel schärfer hervortreten würden, wenn es sich zeigen sollte, daß die Entente der beiden Mächte mit Rußland zu Störungen des Friedens führen könnte, an die aber Rußland selbst, wie oben bemerkt, am wenigsten denkt.

Von Cowes tritt das Zarenpaar, das erst bei einer späteren besonderen Reise die Könige von Italien und Griechenland, vielleicht auch noch den Sultan besuchen wird, die **Rückreise nach Petersburg** an. Wie die Reihe der Begegnungen mit einer Zusammenkunft des Zaren Nikolaus und des Deutschen Kaisers eingeleitet worden ist, wie dann auf der Fahrt nach Cherbourg ein zweitägiger Besuch der russischen Kaiserfamilie bei den deutschen Verwandten auf schleswig-holsteinischem Boden erfolgte, während der Zar weder in Frankreich noch in England an Land ging, so ist auch auf der **Rückreise abermals eine Begegnung zwischen Nikolaus** II. **und Wilhelm** II. **wahrscheinlich.** Das russische Geschwader durchfährt am 7. August wiederum den Nordostseekanal, so daß eine Zusammenkunft wohl am Tage darauf zu erwarten ist. Auch diese Begegnung ist gerade in dem Moment, wo sie stattfindet, von deutscher Seite mit besonderer Freude und Genugtuung zu begrüßen.

In dem **Reiseprogramm des Zaren,** das fast alle Höfe Europas umspannt, besteht allerdings eine **Lücke** und sie heißt: **Oesterreich-Ungarn.** Es ist wenigstens bisher eine Zusammenkunft des Zaren mit dem Kaiser Franz Joseph nicht geplant. Und nimmt man hinzu, daß **König Eduard,** wie es heute fast schon mit unbedingter Sicherheit gesagt werden kann, **keine Einladung** erhalten wird, **nach Ischl zu kommen,** daß also heuer **keine Zusammenkunft** zwischen dem König Eduard und dem Kaiser Franz Joseph stattfindet, so wird man eben in diesen beiden Lücken des Entrevue-Programms der Monarchen eine für die **politische Konstellation Europas bezeichnende Tatsache** erblicken können. Aber es wäre **verfehlt,** daraus den Schluß zu ziehen, daß darin irgend ein **beunruhigendes Moment** liegt.

* * *

= **Paris**, 3. Aug. (Tel.) Im **Ministerrat** äußerte **Fallieres** seine **Befriedigung** über die in **Cherbourg gewonnenen Eindrücke.** In seinen **Unterredungen mit dem Kaiser von Rußland** sei wiederum das **völlige Einvernehmen** zwischen der **französischen** und der **russischen Regierung** zutage getreten, sowie der **gemeinsame Wille,** ihr Bündnis zur **Festigung des Friedens** beitragen zu lassen. **Pichon** berichtete über seinen **Meinungsaustausch mit Iswolski,** woraus sich **volle Uebereinstimmung** zwischen der **französischen** und der **russischen Diplomatie** in allen gegenwärtig im Vordergrunde des Interesses stehenden **internationalen Fragen** ergeben habe.

Zum Rücktritt d. dänischen Ministeriums.

= **Kopenhagen**, 4. Aug. Am Samstag ist, wie schon kurz telegraphisch berichtet, das gesamte Ministerium mit Ausnahme des Landwirtschaftsministers, der schon früher seinen Abschied eingereicht hatte, **zurückgetreten.** Nachdem die **Landesverteidigungsvorlagen** in den beiden ersten Lesungen durchgefallen und alle Einigungsversuche gescheitert waren, hat der Ministerpräsident **Neergaard** es vorgezogen, die dritte Behandlung nicht erst abzuwarten, sondern einen **stillen Tod** hinter den Kulissen zu suchen.

Wie ein strahlender Graalsritter in schimmernder Rüstung stürmte **Neergard am 12. Februar** mit seinem **Landesverteidigungsplan** auf die Szene, und mächtig rasselten die „Vaterlandsfreunde" mit den Schilden. Harmlose Gemüter glaubten, daß nun ein neuer Morgen für die dänische Politik und „gamle Danmark" (das alte Dänemark) angebrochen sei, und sahen bewundernd auf den Mann, der den Drachen getötet hatte — oder doch töten wollte. Aber es zeigte sich bald, daß die **„vorgeschobenen Stellungen", die Kopenhagen gegen den deutschen Ueberfall schützen sollten,** mit allem, was drum und dran hing, in die Luft hinaus, d. h. ohne **die Zustimmung** des ehemaligen Ministerpräsidenten J. C. **Christensen,** gebaut waren. Denn J. C. Christensen blieb nach wie vor der mächtige Mann in der dänischen Politik. Er hatte die Absicht, die Landesverteidigungsfrage zu lösen in einer Weise, wie sie ihm den inner- oder außerpolitischen Verhältnissen des Landes angemessen und mit der Stimmung der großen **liberalen Wählermassen** vereinbar schien. Und er war der Mann für diese Aufgabe. Da kam ihm unerwartet ein Riß ins Garn. Der **Albertische Krach** stürzte ihn und spielte das Portefeuille einem fremden Manne in die Hand, der den Ehrgeiz hatte, das große Werk — mit oder ohne Christensen — aber jedenfalls in Uebereinstimmung mit allen konservativen und „vaterlandliebenden" Kreisen zu vollführen. Aber jetzt **wollte Christensen nicht mehr,** entweder weil der andere ihm zu weit ging, oder weil er nicht an einem Werk mitwirken wollte, das nicht sein Gedanke war. Und so stürzte er den anderen. Dazu ist nichts zu sagen; Minister kommen, Minister gehen. Aber wenn J. Christensen wieder ins Ministerium rückt, oder ein anderer die Regierung übernimmt, so ist das in diesem Falle doch mehr als ein bloßer Personenwechsel. **Etwas neues beginnt in der dänischen Politik, und etwas altes wird vernichtet.** Es hat auf jeden Fall den Anschein, als ob die **Militärbewegung,** auf der die Rechte seit Jahrzehnten ihre Politik aufgebaut hat, und in die aus mancherlei Ursachen ein Teil der Linken hinübergezogen wurde, eine **fühlbare Abschwächung** erlitten habe.

Seit mehr als 30 Jahren hat die **Rechte** ihre Anhänger mit der Landesverteidigungssache fanatisiert, die ihre eigentlichen Wurzeln in der Niederlage von 1864 und auch heute noch ihren Untergrund wesentlich in verschwommenen Revanchegefühlen und großpolitischen Zukunftsträumen hat. Wie sehr der Landesverteidigungsgedanke der Rechten mit der **Stimmung gegen Deutschland** und der **nordschleswigschen Frage** zusammenhängt, ging ja zur Genüge aus der — freilich unklugen und daher in Dänemark nicht ganz willkommenen — **Parteinahme der nordschleswigschen Irredenta** hervor, deren Vertreter im deutschen Reichstage sich das Recht nehmen zu dürfen glaubte, auch in der **innern Politik Dänemarks mitzusprechen.** Diese Einmischung wurde zwar von der dänischen Presse aus guten Gründen mehr oder weniger sanft abgewiesen, indessen bleibt Tatsache, daß die Rechte seit Jahren ihre ganze Agitation in der Landesverteidigungssache auf die Stimmungsmache gegen Deutschland und auf die planmäßige Entstellung und Ausbeutung der nordschleswigschen Verhältnisse aufgebaut hat. Darum soll die **Landesverteidigung** nach der Auffassung der Rechten unter allen Umständen so **eingerichtet werden, daß England damit zufrieden sein kann;** denn wenn **Dänemark** noch eine **Zukunft** haben kann, sagt man sich, kann es eine solche nur durch England erwarten. Wieviel an dieser Agitation reine Machtpolitik ist und wieviel aufrichtige Ueberzeugung, ist schwer zu sagen; allein sie hat jedenfalls die Wirkung gehabt, daß heute bei einem großen Teil der dänischen Bevölkerung Landesverteidigung und „südjütische" Frage mit der Stimmung gegen Deutschland zusammenfließen und sich bei manchen zu bestimmten Hoffnungen hinsichtlich einer **Wiedererlangung der Herzogtümer** infolge zukünftiger Verwicklungen zwischen Deutschland und England verdichtet haben.

Im Kampfe gegen diese wahnwitzigen Großmachtphantasien ist der **Liberalismus in Dänemark groß geworden** und gegen sie ist auch Christensens Politik immer gerichtet gewesen. Christensen ist vermutlich nicht deutschfreundlicher als irgend ein Däne, obwohl seine Gegner ihn des „Vaterlandsverrates" beschuldigen; aber er steht auf dem Standpunkte, daß die **großpolitischen Phantasien für Dänemark** gefährlich sind, und damit hat er wohl nicht so ganz unrecht. Durch den Albertischen Krach wurde Christensen und seine Partei sehr geschwächt; gleichzeitig hatte die Agitation der Rechten eine solche Stärke entfaltet, daß man eine Zeitlang an das Ende des Liberalismus in Dänemark glauben konnte. Vollends schien die Rechte den Sieg errungen zu haben, als das gemäßigt liberale Ministerium Neergard kurzerhand das Steuer umwarf und sich in der Landesverteidigungsfrage von der Rechten ins Schlepptau nehmen ließ. Allein, die Rechte und mit ihr der „bekehrte" Neergaard hatten sich trotzdem verrechnet. Bei den Wahlen im Mai stellte es sich heraus, daß ungefähr zwei Drittel der Stimmen gegen die Landesverteidigungsvorlage der Regierung abgegeben waren, und wenn die Rechte heute nochmals eine Wahl im Zeichen der Landesverteidigung versuchen sollte, so würde es sich zeigen, welche Niederlage sie erleben würde. Die Jahrzehnte hindurch fortgesetzte **skrupellose Agitation der Rechten** hat gezeigt, daß sich mit den allgemeinen Redensarten von Vaterlandsliebe und Selbsterhaltung auch in einem liberalen und nüchternen Volk, wie dem dänischen, viel erreichen läßt, daß man sich aber hüten muß, den **Bogen zu straff zu spannen.** Die liberale Regierung Christensens hatte sich in den wesentlichen Punkten der militärischen Auffassung der Rechten angeschlossen; nur in der Frage der Landbefestigung Kopenhagens behielt die Linke ihren alten Standpunkt. Wenn die Rechte klug gewesen wäre, so hätte sie damals zugegriffen und die Landbefestigung Kopenhagens der Zukunft überlassen; aber man fühlte sich siegesgewiß, man wollte das Ganze, und so verlor man alles.

Heute ist die **Ordnung der Landesverteidigung** mehr denn je **ins Ungewisse gerückt.** Die weiten Kreise der Bevölkerung beginnen bereits das Lächerliche in dieser schwülstigen Agitation zu empfinden, und nun soll dieser abgestandene Brei von neuem aufgekocht werden. Ein Volk läßt sich fanatisieren; aber man muß sich hüten, die Ekstase zu lange auszudehnen. Zurzeit liegen zwei **Möglichkeiten** vor in der Landesverteidigungssache: entweder einigt sich die Rechte mit Christensen unter Preisgabe der Landbefestigung Kopenhagens oder, was wahrscheinlicher ist, man einigt sich nicht, und dann wird die Landesverteidigungssache vermutlich für einen längeren Zeitraum aus dem Vordergrunde der dänischen Politik verschwinden.

Das Marinebudget d. Vereinigt. Staaten.

srk. **Newyork**, 3. Aug. Das vom **Kongreß** für das nächste Rechnungsjahr, das am 30. Juni 1910 abschließt, bewilligte **Budget der Kriegsmarine** steht noch unter dem Zeichen des vorigen Präsidenten Roosevelt, bedeutet gewissermaßen seinen letzten großen Erfolg auf dem von ihm so oft mit begeisterten Worten betretenen und gepflegten Gebiete der **Flottenpolitik.** Freilich hätte es der Präsident sehr gerne

Rheinluft.

Lustspielroman von **Klemens Rebweiler.**

(6. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Frau Großkopf blickte zum Fenster hinaus. Wenn der Himmel so klar und heiter blieb, dann war keine Schädigung der teuren Dinger durch höhere Gewalt zu besorgen. Mademoiselle Georgette in Frankfurt brauchte ja nichts davon zu erfahren, die verdiente rasend sowieso.

„Und dann, Mama, sag selbst — kann ich mich denn mit einem einzigen Hut behelfen — gerade jetzt?"

Verlegen fast schlug Mama vor dem entschiedenen Blick des Töchterchens die Augen nieder.

„Aber der Papa — —"

Fingerschnippen auf seiten Berthes.

Inzwischen hatte sie den Basthut mit dem Spitzenschleiergewölk und dem malvenfarbenen Band wieder aufgesetzt.

„Trag die Sachen in mein Zimmer," befahl sie, „und geh vorsichtig damit um! — Adieu!"

Mutter und Tante bewunderten vom Fenster aus Herzblättchens elegantes Dahinschreiten. Als die junge Dame in der Straßenbiegung verschwunden war, wetteiferten sie noch immer in dem ihr nachgeschickten Lobgesang. Daß der Mann selig zu preisen sei, der diesen Ausbund von Tugend und Vorzug heimführe und sein Leben lang nicht genug tun könne, ein solches Juwel zufrieden und glücklich zu machen....

Im Schlaf- und Ankleidezimmer der also Belobten war ebenfalls die Schwärmerei in vollem Betrieb. Dorthin hatte Ammi die drei Hutständer und das Pappengehäuse verbracht.

Nachdem sie bei dem letzten dieser Gänge die beruhigende Wahrnehmung gemacht hatte, daß von den beiden ganz in ihre Unterhaltung vertieften Frauen eine Störung nicht zu befürchten sei, vergnügte sie sich, vor dem großen Trumeauspiegel die Gebilde von Stroh, Mull und Roßhaar nacheinander auf ihr krauses Gelock zu stülpen, und dabei das Gehaben der Haustochter nach bestem Können nachzuahmen. Als sie sämtliche durchprobiert und sie in einer Reihe auf einer der Kommoden zur Schau gestellt hatte, wurde ihr im jähen Wechsel wie Gretchen zumut, da die Mutter über das Schmuckkästchen verfügt hatte. Das eitle Lächeln, mit dem sie ihr sommersproßiges Spiegelbild begrüßt hatte, schwand dahin, niedrige Scheelsucht stieg in ihr auf.

Nächsten Sonntag sollte die Fahnenweihe des Kriegervereins in Eschenhausen sein, und ihre Landsmännin, die Frau des Blechschlägers Stips, hatte sie dazu eingeladen. Das war etwas anderes als die heimische Kirchweih. Was gäbe das für eine Bewunderung, wenn sie in einem dieser Hüte käme....

Sie gedachte des Hunsrücker Sprichworts: Regnet es auf den Herrn, dann tröpfelt es auf den Knecht. Wenn das gnädige Fräulein alle vier anderen Hüte zur Schau trug, warum sollte sie es nicht mit dem einen riskieren? Aber das Niederschlagende war, daß diese entzückenden Sachen hier sozusagen einer beständigen Ueberwachung unterstanden und das Fehlen eines Exemplars leicht gewahr werden mußte. Das galt sogar für das allerliebste, aber von Fräulein Berthe verschmähte und von der Mutter bedachtsam wieder umhüllte und weggestaute Strohhütchen mit Heckenrosen und Vergißmeinnicht. Die junge Dame brauchte nur darauf zu verfallen, einem Besuche dieses Gebilde als klägliche Geschmacksverirrung zu präsentieren. Aber „Aus den Augen, aus dem Sinn" — wenn das Lederpappenmonstrum hier nicht mehr so auffällig sich breit machte, wenn man es in ein verborgenes Eckchen der Leinwandkammer stellte, dann war es bis zu dem noch fernen Rücksendungstage der Aufmerksamkeit entrückt, dann konnte das Hütchen getrost die Fahnenweihe mitmachen.

Ammi trippelte vor Vergnügen, als hinge sie schon am Arm ihres Tänzers, beseelt von der schwer zu zähmenden Ungeduld, sich in das tosende Gewühl des Tanzbodens zu stürzen.

* * *

Als Frau Kupferberg mit ihrer neuen Lisette den Garten verlassen hatte, zog der Schwager die Zigarrentasche hervor und vereinigte sich mit seinem Neffen zu einem beschaulichen Rauchopfer.

Die Beschaulichkeit war allerdings mehr Sache des Seemans, wenigstens äußerlich, denn Vinzenz Stefan dampfte in unruhiger Hast. Eine Weile blickte jener seinen Ringen nach, die kaum geblasen, durch einen leisen Luftzug seitwärts entführt und auseinandergezogen wurden. Um doch etwas zu sagen, fragte er endlich:

„Apropos, Onkel, wie ist die Bürgermeisterwahl ausgefallen? Dein Kandidat durchgegangen?"

„Da frägste mich vorläufig noch zu viel,"

„Noch nicht entschieden?"

„Geh mir weg!" platzte Kupferberg heraus; er wollte damit nicht sagen, daß der Neffe schleunigst seinen Glimmstengel anderwärts rauchen möchte, sondern lediglich seinem Aerger in landesüblicher Weise Luft machen. „Seit 'ner geschlagenen Stund' sitz ich nun hier und passe; und ebensolang sind auch die Kaffrussen auf'm Rathaus versammelt! Ich bitt Dich — haben doch nur abzustimmen!"

„Vielleicht sind sie dabei, einen Skat zu dreschen und so das Stadtoberhaupt auszumachen."

„Ausknobeln säh ihnen noch ähnlicher," höhnte der Oheim. Er hatte die Zigarre unsanft auf den Tisch geworfen, der anschwellende Grimm trotzte der sänftigenden Wirkung der Nikotinpflanze.

(Fortsetzung folgt.)

gesehen, wenn das Parlament, als Ausdruck der Anerkennung für seine Verdienste um die Entwicklung der Flotte, die gesamten Forderungen der Regierung bewilligt hätte, die er als Mindestmaß dessen wiederholt hingestellt hatte, was die Union haben müsse, wenn sie ihren hervorragenden Platz unter den Hauptseemächten nicht verlieren wolle. Aber weder der Senat noch das Repräsentantenhaus waren für so hohe Bedürfnisse zu haben, so daß sich das Marinedepartement schließlich mit den Abstrichen von 2 Linienschiffen, 4 Skouts, 5 Torpedobootzerstörern, 1 Munitions- und 1 Werkstättenschiff zufrieden geben mußte.

Aber selbst nach dieser Verminderung der Regierungsanträge bleiben immer noch sehr erhebliche Beträge übrig, die für die Verstärkung der Flotte und für sonstige Marinezwecke bewilligt worden sind. Sie erreichen die Höhe von 136 935 199 Dollars und übertreffen damit die Kredite für das noch laufende Etatsjahr um mehr als 14 Millionen Dollars. Ein Vergleich der beiden Voranschläge zeigt demgemäß, daß bei den meisten Posten eine wesentliche Steigerung stattgefunden hat, so namentlich in den Kapiteln Schiff- und Maschinenbau, in denen die Mehrbeträge auf nahezu 10 Millionen zu stehen kommen. Nur in den allgemeinen Unkosten und im Bureau of Navigation, das die Schulstationen in Kalifornien, Rhode Island und der Großen Seen umfaßt, bleiben die bewilligten Gelder für das neue Rechnungsjahr gegen das Vorjahr etwas zurück. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich darin, daß die Erweiterungsbauten auf den erwähnten Schulstationen sich der Vollendung nähern und schon in diesem Jahre ihrer Bestimmung übergeben werden können.

Auf der anderen Seite ist es nicht ohne Interesse zu sehen, wie gerade auch bei den schon erwähnten Kapiteln Schiff- und Maschinenbau die Neubewilligungen hinter den Anträgen des Marineamts zurückbleiben, denn sie sind um nicht weniger als rund 8 Millionen geringer; nahezu ebenso hoch (7 Millionen) sind die Unterschiede für bewilligte Panzerung und Armierung und auch der Artillerieverwaltung (Bureau of Ordnance) wurden statt 17½ Millionen nur 11¾ und dem Baubureau (Bureau of Yards and Docks) statt 9¾ nur 4¾ Millionen zugestanden. Diese Abstriche an den beiden letzterwähnten Kapiteln sind der Regierung besonders unerwünscht, einmal deswegen, weil sie die schon längst für dringend erachtete Erweiterung der Werften verzögern und weil sie anderseits die ebenso wichtige Beschaffung von Reserveartilleriematerial hinausschieben. Wie es heißt, will die Regierung für diese beiden Forderungen noch mit besonderen Anträgen an den Kongreß herantreten, doch scheint ihnen die öffentliche Meinung nicht sehr gnädig gesinnt, so daß die Annahme zum wenigsten nicht als gesichert angesehen werden kann. Aber, wie schon angedeutet, kann die Marineverwaltung im ganzen wohl zufrieden sein mit den ihr namentlich für die Vergrößerung der Flotte bewilligten Mitteln. Diese beziffern sich auf 26 366 823 Dollars, wofür gebaut werden sollen: 2 Linienschiffe zum Gesamtbetrage von 19 Millionen Dollar, 5 Torpedobootzerstörer zu je 800 000 = 4 Millionen Dollars, 4 Unterseeboote zu je 500 000 = 2 Millionen Dollars, 3 Tauchboote, danon eines zu 400 000, die beiden andern zu je 22 500 Dollars und 1 Geschwader-Kohlendampfer zu 900 000 Dollars.

Das meiste Interesse an diesen Neubauten beanspruchen natürlich die beiden Schlachtschiffe. Die Frage, wer die größten sogenannten „Dreadnoughts“ besitzt, beschäftigt alle großen Seemächte und regt immer wieder zum Wettbewerb an. Erst stand England an der Spitze, dann sollte Japan mit seinen neuesten Typen seinem Bundesgenossen den Rang ablaufen wollen und auch von Italien hieß es, daß es mit Riesenschiffen hervortreten wolle. Jetzt scheinen aber die Vereinigten Staaten die Führung übernehmen zu wollen, denn es verlautet mit Bestimmtheit, daß die jüngst bewilligten beiden Schlachtschiffe nicht wie ursprünglich ein Deplacement von 21 000 Tonnen, sondern von 26 000 Tonnen erhalten werden. Die hierfür erforderlichen Baupläne sollen sogar schon entworfen und im wesentlichen genehmigt sein. Einzelheiten davon sind naturgemäß noch nicht in die Oeffentlichkeit bekannt geworden. Nur über die Hauptbestückung wird berichtet, daß sie aus zwölf 30,5 Zentimeter-Geschützen bestehen werde. Die sechs Doppeltürme dürften ihre Aufstellung in der Kiellinie des Schiffes erhalten, vier davon auf Oberdeck. Nach dieser Anlage vermögen gleichzeitig vier 30,5 Zentimetergeschütze nach achter bezw. vorne oder aber sämtliche zwölf Geschütze nach einer Breitseite zu feuern.

Ueber die näheren Bedingungen für den Bau der neuen Torpedobootzerstörer scheinen im Marineamt noch keine bestimmten Entschlüsse gefaßt zu sein. Möglicherweise wird zunächst ein Modellboot beschafft. Darauf läßt wenigstens ein dem Marinesekretär vom Kongreß bewilligter Sonderkredit von 400 000 Dollars schließen, für den nach seinen näheren Angaben ein Torpedobootzerstörer gebaut werden soll, der jedoch mit einer nicht geringeren Geschwindigkeit als 22 Knoten fahren darf. Eine neue Schiffsgattung scheinen die bewilligten Tauchboote werden zu sollen, denn aus den Verhandlungen im Repräsentantenhaus geht hervor, daß sie „Torpedobootzerstörer sein sollen, deren wichtige Teile unter der Wasserlinie liegen.“ Uebrigens gehören diese 3 Boote nicht zu den vom Marinedepartement in den diesjährigen Etat eingestellten Forderungen, sondern sind lediglich aus einem Antrag des Budgetberichterstatters hervorgegangen, der ihre Notwendigkeit dem Parlament empfohlen hatte, ohne sich vielleicht selbst allzugroße Hoffnung auf die alsbaldige Erfüllung seiner Wünsche zu machen.

Was endlich den neuen Geschwaderkohlendampfer anlangt, so wird von ihm verlangt, daß er bei einer Kohlenladung von 12 500 Tonnen, worin der eigene Bedarf nicht miteingerechnet sein darf, eine Schnelligkeit von 14 Knoten haben muß. Nicht dazu verstanden hat sich der Kongreß in die vom Marinesekretär beantragte Erhöhung der Schiffsbemannungen zu willigen. Nur für das Seeoffizierkorps wurde eine kleine Vermehrung um 121 Köpfe genehmigt. Darnach stellt sich der Personaletat der amerikanischen Marine für das Jahr 1909/10 auf 3250 Offiziere, 42 000 Unteroffiziere und Matrosen und 2500 Schiffsjungen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Lambrecht**, 3. Aug. Nachdem der sozialdemokratische Bürgermeister Bitsch weder von der pfälzischen Kreisregierung noch vom bayerischen Ministerium genehmigt worden ist, fand heute nachmittag eine Neuwahl des Bürgermeisters statt, bei welcher laut „Pfälzischer Kurier“ der Konsumvereinsverkäufer Peter Kölsch mit 18 von 19 Stimmen zum Bürgermeister gewählt wurde. Auch dieser gehört der sozialdemokratischen Partei an.

= **Berlin**, 4. August. Für die Kolonie Deutsch-Südwestafrika ist eine ganz beträchtliche Steigerung des Handels zu verzeichnen. Die Einfuhr betrug 33,2 Millionen gegen 32,4 Millionen im Vorjahre oder 0,8 Millionen mehr, die Ausfuhr, die damit ungefähr die Zahl aus dem letzten Jahre vor dem Kriege erreicht hat, 7,8 Millionen gegen 1,6 oder 6,2 Millionen mehr, der Gesamthandel mithin rund 41 Millionen gegen 34 Millionen in Vorjahre oder 7 Millionen mehr.

Aus dem Großh. sächsischen Fürstenhause.

= **Weimar**, 3. Aug. Die „Weim. Ztg.“ meldet von amtlicher Stelle: Von dem Großherzog ist dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzog zu Sachsen, nachdem derselbe sich der Mitgliedschaft des großherzoglichen Hauses Sachsen und aller damit für ihn selbst, sowie für seine etwaigen Nachkommen verbundenen Rechte begeben, und für sich und seine Nachkommen auf das Recht der Thronfolge im Großherzogtum Sachsen, sowie auf den Namen, Rang und Titel eines Prinzen des Großherzoglichen Hauses verzichtet hat, für sich und seine ehelichen Nachkommen der Rang und Name eines Grafen von Ostheim beigelegt worden.

(Prinz Hermann von Sachsen-Weimar stand als Leutnant bei den 11. Ulanen und hat seinerzeit durch die bekannte Schuldenaffäre unliebsames Aufsehen erregt. Die jetzige Namensänderung ist zweifellos auf diese Affäre, die zur Verhängung des Konkurses über das Vermögen des Prinzen und zu schweren Verlusten der beteiligten Gläubiger führte, zurückzuführen.)

Portugal.

Sturmszenen in der Kammer.

= **Lissabon**, 3. Aug. Die „Junta Liberal“ (Liberaler Verein) hielt gestern eine große von Tausenden besuchte Volksversammlung ab und ließ durch eine Deputation dem Parlament eine Eingabe überreichen, in der die Erneuerung der Gesetze Pombals gegen die Jesuiten verlangt wird. An dem Zug ins Parlament beteiligten sich Zehntausende.

In der Kammer besprach der Radikale Bombarda die klerikale Frage und beantragte eine allgemeine Debatte darüber, die Mehrheit verwarf jedoch diesen Antrag. Die gesamte Linke protestierte stürmisch; an dem Protest beteiligten sich auch die Galerien mit Hochrufen auf die Freiheit, worauf sie gewaltsam geräumt wurden. Das Cortesgebäude ist von Truppen umstellt. In der Stadt herrscht anscheinend Ruhe.

Infolge des wachsenden Tumultes wurde die Sitzung unterbrochen. Nach Wiedereröffnung erneuerten sich die Protestrufe auf der Galerie. Männer und Frauen feierten mit Tüchern schwenkend und unter Hochrufen die Freiheit und das Vaterland und die Abgeordneten der Linken. Die Sitzung wurde unter furchtbarem Lärm geschlossen. Der Saal und die Galerien wurden durch die bewaffnete Macht geräumt. Für morgen befürchtet man weitere Kundgebungen. Die liberale Manifestation machte, wie der hiesige Korrespondent der „Frkf. Ztg.“ mitteilt, ungeheuren Eindruck.

Der größte Teil der Lissaboner Geschäfte wurde als Zeichen der Solidarität geschlossen. Vor dem Parlament kam es zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und dem Volk. Gegen hundert Verhaftungen wurden vorgenommen, viele sind verletzt. Es erscheint fast unmöglich, daß das Parlament weiter arbeiten kann.

England.

Das Unterhaus und das deutsche Flottenprogramm.

= **London**, 3. Aug. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses fragte Dillon den Staatssekretär des Aeußern, ob er noch die von der deutschen Regierung abgegebene Erklärung als im guten Glauben getan annehme, daß Deutschland das Schiffbauprogramm nicht beschleunigen und bis Ende 1912 nicht mehr als 13 Schiffe vom Dreadnought-Typ einschließlich der Kreuzer haben werde und ferner, ob vor dem 28. Juli d. J. irgend eine Nachricht an die britische Regierung gelangt sei, die zu der Annahme berechtigen könne, daß irgend eine Aenderung in den Absichten der deutschen Regierung eingetreten sei. Der Parlamentsunterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes antwortete auf den ersten Teil der Frage bejahend, auf den zweiten Teil verneinend.

Amerika.

= **Washington**, 3. Aug. Der Senat hat beschlossen, über das neue Zolltarifgesetz am Donnerstag nachmittag 2 Uhr abzustimmen.

= Santiago de Chile, 3. Aug. (Tel.) Die Kammer beschloß die Hinausschiebung des Noten-Konvertierungsgesetzes bis zum Januar 1915, indem sie sich die Möglichkeit vorbehielt, die Konversion früher anordnen zu können, wenn während sechs auf einanderfolgende Monate der Wechselkurs nicht unter 17 Pence auf Piaster Papier gesunken ist.

= **Carracas**, 3. Aug. (Tel.) Der deutsch-venezolanische Handelsvertrag wurde nunmehr auch von der Deputiertenkammer in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bezirksarzt in Emmendingen, Medizinalrat Theodor Langsdorff das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 22. Juli d. J. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Medizinalrat Theodor Langsdorff in Emmendingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober 1909 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr in Säckingen Kaufmann Alois Müller-Degler das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kaufmann Gustav Malzacher in Säckingen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 28. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Buchbinder Gustav Kühne in Säckingen das Ehrenzeichen für 40 jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Architekten Albert Salzer in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Königlich Rumänischen Jubiläumsmedaille Carl I. und der Großherrlich Türkischen Senaï-Medaille für Kunst zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 26. Juli d. J. wurde dem Oberpostassistenten August Hanser in Karlsruhe der Titel Postsekretär verliehen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 24. Juli d. J. Nr. 36 086 wurde dem etatmäßigen Amtsaktuar Joseph Lang beim Bezirksamt Sinsheim unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revident die Stelle eines Bureaubeamten daselbst übertragen.

Badische Chronik.

:,: **Karlsruhe**, 4. Aug. Der Großherzog hat mit Staatsministerialentschließung genehmigt, daß die Steuerdirektion und die Zolldirektion unter der Bezeichnung „Zoll- und Steuerdirektion“ zu einer Kollegialmittelstelle vereinigt werden und das Ministerium der Finanzen mit dem weiteren Vollzuge beauftragt. Das Finanzministerium bringt dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß diese Organisationsänderung sofort in Kraft tritt.

⊻ **Karlsruhe**, 4. Aug. Die Nr. 27 des „Staats-Anzeiger“ enthält: Unmittelbare Entschließungen des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Stellvertretung der Amtsrichter betreffend; die Bildung der Erhebungsbezirke für die Allgemeine Katholische Kirchensteuerklasse betreffend; Namensänderung, die allgemein-wissenschaftliche Vorbildung der Geistlichen betreffend; des Ministeriums des Innern: die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Wolfach betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Vorprüfung der Forstkandidaten betreffend; die Tilgung des 3½prozentigen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1875 betreffend; die Organisation der Finanzmittelstellen betreffend; die Vernichtung eingelöster Staatsschuldscheine betreffend.

Ib **Ettlingen**, 4. Aug. Wie alljährlich, so wird sich auch in diesem Jahre in den Tagen vom 8.—10. August in Ettlingen eine Anzahl Lehrer zusammenfinden, um gemeinsam das Fest 25 jähriger Wirksamkeit als Lehrer durch einige frohe Stunden zu feiern.

() **Grötzingen**, 4. Aug. Am Sonntag nachmittag vergnügten sich zwei hiesige Burschen damit, im Garten hinter dem elterlichen Hause mit einem Flobertgewehr zu schießen. Um der Schießerei ein Ende zu machen, nahm ihnen der Vater das Gewehr weg und wollte es zertrümmern. Dabei entlud sich dasselbe und traf den Mann derart in den Unterleib, daß er eine schwere Verletzung davontrug.

⊞ **Mannheim**, 4. Aug. Durch die Talonsteuer erwächst der Stadt Ludwigshafen eine Steuerlast von 52 712.40 Mark. Diese Mehrbelastung muß durch Umlagen aufgebracht werden.

♂ **Offenburg**, 4. Aug. In der Nacht zum Montag kamen in Nordrach zwei Burschen in Streit, in dessen Verlauf der eine den Revolver zog und seinem Gegner eine Kugel in den Leib jagte. Der Verletzte wurde sofort in das Krankenhaus nach

„Z 2“ in Frankfurt a. M.

= **Frankfurt a. M.**, 4. Aug. Ueber den Propellerbruch, der das Zeppelin-Luftschiff gestern vormittag an seiner Weiterfahrt nach Köln hinderte und es zwang, auf dem Flugplatz der „Ila“ wieder zu landen, liegen nun ausführliche Schilderungen vor, denen wir folgendes entnehmen: Im Gegensatz zu dem starken Verkehr, der Montag abend bei Bekanntwerden des erneuten Eintreffens des „Z. 2“ nach dem Flugplatze einsetzte, war es Dienstag früh ziemlich ruhig und leer. Erst gegen 8 Uhr stellten sich mehrere Schulen mit Lehrern und Kindern ein, denen das Privileg eingeräumt wurde, bis ganz nahe an das bewunderte Ding heranzudürfen. Im übrigen war das Bild heute morgen ausgeprägt militärischen Charakters. Daß der Ballonkörper übrigens am Montag bedeutende Strapazen durchzumachen hatte, sah man ihm ein bißchen an. Sein Rücken zeigte deutliche Spuren von Regengüssen, die auf ihn niedergegangen sind. Auch die Propeller zeigen das, was man vom Metall „anlaufen“ infolge von Nässe nennt. Vorsorglich klettert ein Monteur hinauf und ölt die Propeller, während ein Kollege von ihm die Steuervorrichtung nach Höhe und Seite ausprobiert. Nach diesen Versuchen kommen die Motore an die Reihe. Sie funktionieren tadellos. Einer Abfahrt steht nichts im Wege.

Gegen ½9 Uhr ist auch Graf Zeppelin jr. auf der Bildfläche erschienen. Bald folgte auch Graf Zeppelin selbst in einer Autodroschke. Er ist in bester Stimmung und Laune. Konnte er ahnen, was heute wieder passieren sollte? Er begrüßte die anwesenden Herren und begab sich sofort in die vordere Gondel. Mit einem freundlichen Guten Morgen begrüßte er seine Leute, die er oft mit „lieber Dürr“ und „lieber Hacker“ anredet. Die Schuljugend, die den Grafen nun auch gesichtet hat, bricht in freudige Hurras aus. Belustigt schwenkt Graf Zeppelin seine Mütze mehrmals und entzieht sich dann aber rasch allen weiteren Huldigungen durch einen Spaziergang nach dem Laufsteg zwischen den Gondeln, in dem er längere Zeit verweilt und seinen Gummimantel ausgräbt. Da man genügend Reservematerial an Bord haben will, mußten rasch noch einige Ventile geschliffen werden, die noch unterwegs sind. Diese noch verfügbare Zeit wurde nun zum Abwiegen der Gondeln benützt und vom Grafen selbst zu einer Besprechung mit Oberingenieur Dürr und den Kapitänen Hacker und Laue benützt. Es handelte sich im wesentlichen um die Festlegung der Route. Diese wurde wieder an der Hand von ausreichendem Kartenmaterial fixiert. Und zwar sollte diese im wesentlichen an der Strecke kürzen und quer über den Taunus gehen. Berührt sollten werden die Orte Niedernhausen und Limburg. Der Uebergang an den Rhein war erst wieder für Niederbrühl vorgesehen.

In den Ernst dieser Verhandlungen flocht der Graf hin und wieder auch eine kleine scherzhafte Zwischenbemerkung. „Ach, Sie meinten, ich wollte Ihnen den Bleistift entführen,“ sagte er. „Nein, lieber Hacker, ich wollte Ihnen einen geben. Ich habe nämlich auf Vorrat welche mitgebracht. Wollen Sie einen haben?“ Und Hacker will einen haben, den er dann sofort auch erhält. Ein anderes Zeppelin-Andenken hätte beinahe ein Soldat der 81er bekommen. Der Graf hatte gerade seine sämtlichen Blätter vom Notizblock gerissen. Schon wollte er den Pappdeckel des Blockes über Bord werfen, da fragte er scherzhaft einen Musketier: „Wollen Sie das Andenken haben?“ Natürlich wollte er's haben und er schob es vergnügt in die Tasche. Es dauerte aber nur ein Weilchen, da wandte sich Graf Zeppelin wieder an den Beschenkten: „Ach, wollen Sie mir das Zeppelin-Andenken doch lieber wiedergeben? Es tut mir leid, aber ich brauche den Pappdeckel, sonst kann ich die losen Blätter so nicht in die Tasche stecken.“ Auf diese Weise kam der 81er wieder um sein wertvolles Geschenk.

Immer näher rückt inzwischen die Zeit zur Abfahrt. Es wird noch schnell Proviant gebracht, der Graf aber sagt: „Herrjeh, Herrjeh. Das ist zu viel. Immer die Uebertreibungen. Wenn Sie es aber meinen Leuten in der hinteren Gondel geben wollen, ist mir's recht.“ So wandert das warme Frühstück in die hintere Gondel. In die vordere werden aber nun die fertigen Ersatzteile gebracht und es wird ernst mit dem Aufstieg. Der Lenker des Fahrzeuges bittet daher die Mitfahrenden, deren Zahl heute sehr gering sein sollte, an Bord. Als diese von der Gondel aufgenommen sind, wird nochmals abgewogen, etwas Wasserballast abgegeben und dann ruft Zeppelin wieder: „Achtung los“, nachdem er mit der weißen Flagge das Zeichen zur Abfahrt gegeben hatte.

Leicht und sicher stieg das Luftschiff empor. Wieder sah man entzückt, wie sicher und zielbewußt es seine Maschinenkraft und seine genial erdachte Steuerung verwendete, um lediglich mit diesen Mitteln, ohne Abgabe von Ballast, aufwärts zu kommen. Ruhig und leicht nahm es seinen Kurs nach dem fernen Ziele. Schon schwebt es über dem Rebstöcker Wäldchen, die Spitze den Taunusbergen zugewendet. „Jetzt werfen sie doch noch Ballast aus“, sagt jemand neben dem Berichterstatter des „Frkfter. Gen.-Anz.“ und deutet auf irgend ein kleines Etwas, das aus der hinteren Gondel herabgeworfen zu werden scheint. „Da werfen sie noch etwas heraus“, erwidert der andere. „Einen großen Lappen oder einen Bogen Papier.“ „Aber nein“, rufe ich in demselben Augenblick, „da ist etwas nicht in Ordnung, da ist etwas passiert.“ Und in demselben Augenblick sieht man auch schon dem angeblichen großen Lappen ein großes, wuchtiges Ding nachfolgen, und ist sich keinen Augenblick im Zweifel, was passiert ist. Von allen Seiten hört man den Schreckensruf:

„Der Propeller ist abgebrochen!“

Bange Minuten folgen. Hat der mit großer Gewalt abfliegende schwere Propeller auch keinen weiteren Schaden angerichtet? Daß das Luftschiff die Fahrt nach Köln nach diesem Unfall nicht fortsetzen können wird, ist selbstverständlich. Es wird also wieder zur Landungsstelle zurückkehren. Und schon sieht man auch, daß es, jetzt nur noch mit einem Motor fahrend, seinen Kurs geändert hat. Es beschreibt mit tadelloser Sicherheit einen mächtigen Kreis und senkt sich ruhig und elegant wieder zum Flugplatz herab. Hier war für einige Sekunden alles in wildester Bewegung, aber dank dem energischen und zielbewußten Eingreifen des Majors v. Tschudi war sofort die richtige Organisation hergestellt. Währenddem ist das Luftschiff schon dicht über unseren Köpfen angelangt, mit wundersamer Präzision auf den von ihm gewählten Platz zusteuernd. Die Taue fliegen herab, werden ergriffen, das heftig fauchende Schiff langsam herabgezogen, und nun schwebt es wieder die vorschriftsmäßigen 15 Zentimeter über dem Boden, dicht umdrängt von erregten Offizieren und Zivilpersonen. Die Insassen der Gondel sind viel ruhiger als die draußen Stehenden. Nähere Auskunft können sie aber auch nicht erteilen. In diesem Augenblick kommen schon Mannschaften der „Ila“ mit dem abgeflogenen Propeller, der eine Flügel, der zuerst gebracht wird, ist also glatt abgeschlagen. Die beiden anderen sitzen noch fest an der Achse. Diese ist glatt durchgebrochen, die Flügel selbst sind verbogen, zerrissen und verbeult. Wir gehen zur hinteren Gondel und betrachten den Schaden dort. Das Gestänge, mit dem die Propeller an dem Ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Offenburg gebracht; die Kugel konnte bis jetzt noch nicht entfernt werden.

:!:**Lahr**, 3. Aug. Im Monat Juli betrugen bei der **Sparkasse** Lahr die Einlagen in 1997 Posten ℳ 770 393 (Juli 1908: in 1747 Posten ℳ 433 290), die Rückzahlungen in 1239 Posten ℳ 444 679 (1908 in 985 Posten ℳ 334 630); neu zugegangen sind 122 (1908: 136), ganz abgehoben wurden 807 Bücher (1908: 70). Im Abholungsverfahren gingen in 398 Posten ℳ 1506 ein (1908: in 421 Posten ℳ 1475); von Heimsparbüchsen wurden 59 entleert mit ℳ 2383 (1908: 43 mit ℳ 1126) und im Scheckverfahren wurden auf 124 Schecks ℳ 20 107 bezahlt (1908: 66 Schecks ℳ 8580). Die Ausleihungen belaufen sich auf ℳ 298 770 (1908: ℳ 275 550), der Umsatz auf ℳ 6 401 790 (Juli 1908: ℳ 1 528 079).

* **Badenweiler**, 2. Aug. Das Großherzogspaar ist kurz nach 2 Uhr im Automobil hier eingetroffen. Die Ankunft hatte sich verzögert durch den auch von uns bereits berichteten Eisenbahnunfall bei Herbolzheim, wo durch die Entgleisung eines Güterzuges die Geleise gesperrt waren und erst nach Wegräumung der Hindernisse der Schienenweg für die Züge wieder frei war. Von **Böllerschüssen** und **Glockengeläute** begrüßt, hielten die Herrschaften ihren Einzug im Schloß. Der Ort hatte **Flaggenschmuck** angelegt und eine zahlreiche Menge begrüßte den Großherzog und die Großherzogin durch Hochrufe bei der Anfahrt.

Donaueschingen, 2. Aug. Anläßlich des wiederkehrenden **Jahrestages des großen Brandunglücks** (5. August) ist dem **Hilfsausschuß** seitens des **Bad. Vereins** in **Düsseldorf**, welcher schon im letzten Sommer für die Brandgeschädigten 2178,05 ℳ eingesendet hat, die **weitere reiche Spende** von 1374 ℳ mit herzlichen warmen Worten zugegangen.

T. Wyhlen, 2. Aug. Der 20jährige **Arbeiter Amrhein**, der am Bau des Kraftwerks beschäftigt ist, **sprang in den Rhein**, um ein Bad zu nehmen, entledigte sich aber nicht einmal seiner Kleider. Er hielt sich am Gerüst fest, wurde aber von der **Strömung fortgerissen**. Der junge Mann verschwand in den Fluten und kam nicht wieder zum Vorschein.

$ **Waldshut**, 4. Aug. Das **Hotel Rebstock** ging um den Preis von 112 500 Mark in den Besitz der hiesigen Löwenbrauerei über.

=:= **Immendingen**, 4. Aug. In einer **Vertrauensmänner-Versammlung** des Landtagswahlkreises Donaueschingen-Engen wurde der seitherige Abgeordnete der **nationalliberalen Partei, Hilbert** in Riedöschingen, wieder einstimmig als Kandidat aufgestellt.

ℏ **Konstanz**, 4. Aug. Das **Hotel Halm** hier ist in den Besitz des Hoteliers Nagel aus Vevey übergegangen.

▭ **Von der Mainau**, 4. Aug. **Prinzessin Hildegard von Bayern** traf zu längerem Besuch bei der **Großherzogin Luise** auf Schloß Mainau ein.

Vom Wetter.

):(**Urloffen** (A. Offenburg), 3. Aug. Gestern nachmittag zog ein **schweres Hagelwetter** über unsere Gemarkung und richtete an den Feldfrüchten **großen Schaden** an. Der **Tabak ist fast vollständig vernichtet**, der **Hanf** zum Teil schwer **beschädigt. Obst** wurde ziemlich viel abgeschlagen. Das **Getreide** erlitt weniger Schaden. Der **Hagel** lag stellenweise 5—10 Zentimeter hoch.

* **St. Georgen i. Schw.**, 3. Aug. Ein sehr heftiges **Gewitter** entlud sich gestern abend über der Gegend von **Langenschiltach-Tennenbronn**, wobei ein **Blitzstrahl** das alte Haus des Uhrenhändlers Friedrich Rosenfelder am sogen. Bruckenwald traf und sofort **zündete**, sodaß das Anwesen ein Raub der Flammen wurde. Nur mit knapper Not waren die Bewohner des Hauses noch imstande, das Vieh zu retten, während alle Fahrnisse verbrannten.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 4. August.

= **In Urlaub.** Der Minister des Innern, Freiherr **von Bodman**, hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

)(**Zeppelin-Bilder.** In unserem Expeditionsschaufenster sind eine große Anzahl gut gelungener photographischer Aufnahmen vom **Zeppelin-Luftschiff in Frankfurt a. M.** ausgestellt. Die Bilder zeigen den „Z. 2" über Frankfurt schwebend und dem Landungsplatz auf der „Ila" zueilend. Einige von Herrn Albert Dugour und Herrn F. Döpner aufgenommene Photographien zeigen Teile des Luftschiffes und Augenblicksbilder vom Ausstellungsplatz.

:: **Parade-Konzert auf dem Schloßplatz.** Heute Mittwoch, mittags 12 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

Stadtgartentheater Karlsruhe. Heute, Mittwoch, erscheint die beliebte Straußsche Operette **„Wiener Blut"** in der bereits bekannten Besetzung zum erstenmal in dieser Saison auf dem Spielplan. Im zweiten Akt wird der Straußsche Walzer „An der schönen blauen Donau", im dritten „Wiener Bürgerwalzer" von C. M. Ziehrer, arrangiert von der Balletmeisterin Willy Wratschko, getanzt. Morgen wird **„Der Goldfisch"** zum erstenmal wiederholt, welcher bei seiner Erstaufführung mit stürmischem Lacherfolge aufgenommen wurde.

§ **Explosion eines Spirituskochers.** Gestern morgen **explodierte** in einem Haus der Augustastraße ein **Spirituskochapparat**, wobei sich das denselben bedienende Mädchen **Brandwunden** zuzog, daß es ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

§ **Kleinfeuer.** Gestern morgen entstand in einem Hause der Sofienstraße dadurch ein **Zimmerbrand**, daß durch Luftzug ein Fenstervorhang einer brennenden Kerze zu nahe kam und Feuer fing. Es gelang dem Eigentümer der Wohnung, das Feuer alsbald zu löschen, jedoch dürfte ein Schaden von ca. 500 ℳ entstanden sein.

§ **Diebstähle.** Am 30. v. Mts. wurden aus einem Hotel beim Hauptbahnhofe ein Paar **Herrenschnürstiefel**, in der Nacht zum 1. ds. Mts. aus einer Straßenlaterne an der Güterbahnstraße eine **Gasglühkrone** und in der Kronenstraße von einem Bauzaune hinweg eine **Sturmlaterne** gestohlen. — Am 1. ds. Mts. nachmittags **stieg** ein Unbekannter an einem Haus der Douglasstraße durch ein **offenes Fenster ein**, und stahl 40 ℳ, welche offen auf einem Tische lagen.

Jahresberichte der Karlsruher Mittelschulen.

≡ **Karlsruhe**, 4. August. Mit dem 31. Juli 1909 schließen die hiesigen Mittelschulen ihr Schuljahr 1908/09 ab und versenden aus diesem Anlaß ihre Jahresberichte.

Die Goetheschule,

die neu gegründete Schule, die sich aus dem bisherigen „Realgymnasium mit Gymnasialabteilung" abgezweigt hat, gibt zum ersten Male einen Jahresbericht heraus, dem als Beilage eine von Herrn Hochbauinspektor Fr. **Beichel** verfaßte Abhandlung: **„Beschreibung des neuen Schulgebäudes der Goetheschule Karlsruhe"** beigegeben ist. Fast zehn Jahre sind vergangen, seitdem die Direktion des Realgymnasiums mit Gymnasialabteilung an den Stadtrat den begründeten Antrag stellte (26. September 1899), eben diese Schule, deren Klassenzahl schon damals auf 20 (später sogar 24) und deren Schülerzahl auf über 600 (später fast 800) gestiegen war, in **zwei Anstalten** zu zerlegen. Obwohl der Stadtrat die Notwendigkeit einer solchen Trennung anerkannte (30. Oktober 1899), währte es noch drei Jahre, bis ein (6792 Qm. großes) passendes Grundstück an der Gartenstraße um den Preis von 261 860 ℳ erworben wurde (Juli 1904). Im Jahre 1906 ward dann der Bau des neuen Schulhauses begonnen und bis zum Herbst 1908 fertiggestellt. Die Verhältnisse der neuen Goetheschule waren geordnet genug, um mit Anfang des neuen Schuljahres 1908/09 den Unterricht zu beginnen. Am 12. September erfolgten die Neuanmeldungen, allein für die Sexta in der Goetheschule 134, in der Schwarzwaldstraße 51, zusammen 185, eine gegen früher beträchtlich gewachsene Zahl. Die alsbald nach der Lage der Wohnungen der Angemeldeten vorgenommene Austeilung dieser Gesamtzahl wies unserer Schule für Sexta 89 Neuangemeldete zu; von diesen bestanden nicht in der Aufnahmeprüfung 6, so daß aus den tatsächlich aufgenommenen 83 (+ 3) Schülern zwei Parallelsexten gebildet werden mußten. Mit einem Bestand von **420 Schülern** (davon 15 Mädchen) trat also die neue Schule ins Leben; jene verteilten sich auf 6 Klassen des fünfjährigen gemeinsamen Unterbaues sowie auf drei Gymnasial- und 4 Realgymnasialklassen.

Am 8. Dezember 1908, vormittags 11 Uhr, erfolgte die Feier der Schuleröffnung, welcher der Großherzog beiwohnte. Die **gesundheitlichen Verhältnisse** im ablaufenden Schuljahr waren im ganzen zufriedenstellend. **Schulgeldnachlaß** erfolgte im Jahre 1908/1909 an 20 Schüler der Anstalt in Beträgen von je 20, 30, 40 oder 60 ℳ und zwar im Gesamtbetrag von 780 ℳ; hiervon kamen 240 ℳ aus bereiten Stiftungsmitteln, und 540 ℳ wurden aus der Stadtkasse zugeschossen. Das **Lehrerpersonal** setzt sich zu Ende des Schuljahres aus 16 etatmäßigen, 5 nichtetatmäßigen und 4 Neben- und Hilfslehrern zusammen. Die **Gesamtzahl** der **Schüler** beträgt **417**.

Dem Jahresbericht der

Humboldtschule

sei folgendes entnommen: Da das neue Schulgebäude in der Gartenstraße letzten Sommer fertiggestellt war, konnte die übergroß gewordene Anstalt durch Abtrennung einer Anzahl von Klassen, insbesondere auch durch Verlegung aller humanistischen Abteilungen in das neue Schulhaus entlastet werden. Es bestehen infolgedessen in unserer Stadt jetzt 2 **Realgymnasien**. — Die Anstalt erhielt zur Unterscheidung den Namen **Humboldtschule** (Realgymnasium), die neu gebildete Anstalt den Namen Goetheschule (Realgymnasium mit Gymnasialabteilung). Das **Lehrerpersonal** besteht aus 17 etatmäßigen, 6 nichtetatmäßigen und 4 Neben- und Hilfs-Lehrern. Die Gesamtzahl der Schüler betrug 464, wovon 406 Badener, 54 sonstige Reichsangehörige und 4 Ausländer sind. Als wissenschaftliche Beilage enthält der Jahresbericht die von Prof. Karl **Hofmann** verfaßte Abhandlung: „Zwangssiedelungen in Baden aus der Zeit der Merowinger und Karolinger". Die

Großh. Oberrealschule

weist **503 Schüler** auf. Das Lehrerkollegium zählt 21 etatmäßige und 4 nichtetatmäßige Lehrer, ferner 6 Lehrer für den Religionsunterricht. In der Zeit vom 1. bis 5. März d. J. nahm Geheimer Hofrat Oberschulrat **Rebmann** eine **Besichtigung** der **Anstalt** vor. In der Woche vom 9. bis 15. Mai unternahmen unsere Klassen unter Führung der Klassenlehrer **Ausflüge** in die benachbarten Gebiete des Schwarzwaldes und des Odenwaldes. Der **Pflege** des **Turnspiels** wurde, soweit dies bei dem Mangel eines Spielplatzes möglich war, erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt, und der bis jetzt kleine Vorrat an geeigneten Spielgeräten entsprechend ergänzt. Der **Gesundheitszustand** im Lehrerkollegium, ebenso der unter den Schülern, war während dieses Schuljahres befriedigend. Schulgeldnachlaß wurde in diesem Schuljahre 52 bedürftigen Schülern der Anstalt in Beträgen von 20 bis 60 Mark und im Gesamtbetrage von 2040 Mark bewilligt. Das im Anstaltsgebäude befindliche **Schulbad** (Duschbad) wurde im laufenden Schuljahr von vielen Schülern benützt; im ganzen wurden **1 606 Bäder** abgegeben. Im Laufe der letzten Jahre wurden von der Stadtverwaltung hier in dankenswerter Weise die ziemlich erheblichen Mittel zu einigen größeren und kleineren **baulichen Aenderungen** im Schulgebäude, die sich mit jedem Jahre als dringender erwiesen, zur Verfügung gestellt.

Die

Großh. Bad. Realschule

erreichte im abgelaufenen Schuljahr eine Gesamtzahl von 415 Schülern. Sogenannte **Spielnachmittage** wurden in dem zu Ende gehenden Schuljahr noch nicht abgehalten; ihre Einrichtung ist jedoch in Vorbereitung. — **Mehrstündige Ausflüge** zur Unterstützung des naturwissenschaftlich-geographischen Unterrichts (in die Umgebung von Karlsruhe, auch in den Stadtgarten, in den Großherzoglichen Wildpark etc.) wurden vielfach unternommen, im ganzen 19 mal, und zwar von den Klassen VI bis einschließlich O III unter Leitung der Herren Professor Dörr, Professor Maier, Professor Hummel, Lehramtspraktikant Kappler und Lehramtspraktikant Dr. Hollenweger.

Bezüglich der sogenannten **„Berechtigungen"**, das heißt der Gültigkeit der wissenschaftlichen Befähigungszeugnisse, als welche die von unserer Anstalt oder überhaupt von badischen Realschulanstalten auszustellenden Reife- und Promotionszeugnisse dienen sollen, ist mitzuteilen: Seit März d. J. wird für **„Zahnarzt"** als Vorbildung nicht mehr das Zeugnis der Reife für den achten Jahreskurs eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, sondern **das Reifezeugnis** eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer **Oberrealschule** verlangt. Aus den Veränderungen im Lehrerkollegium sei besonders hervorgehoben, daß am 11. September 1908 Direktor Dr. Karl **Heimburger** als Direktor an das hiesige Realgymnasium I (Humboldtschule) versetzt worden ist. Am 24. März 1909 wurde an 37 Schülern der Realschule die reichsgesetzlich vorgeschriebene **Wiederimpfung** durch den Großherzoglichen Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. Kaiser, im Anstaltsgebäude vorgenommen. Das **Lehrerpersonal** bestand aus 15 etatmäßigen, 6 nichtetatmäßigen und 3 Neben- und Fachlehrern.

Dem Jahresbericht der

Höheren Mädchenschule

entnehmen wir folgendes: Am 1. Juli 1908 besuchten **876 Schülerinnen** die Anstalt; dem Abgange von 101 Schülern vom 1. Juli bis 12. September steht dann bis 1. Juli 1909 ein Zugang von 238 gegenüber. Ausgetreten sind bis dahin 80 Schüler, so daß die Schlußziffer 933 ist: 218 in 6 Klassen der Vorschule (1. Dezember 1908: 228), 588 in 18 Klassen der eigentlichen Höheren Mädchenschule (1. Dezember 1908: 614), 127 in 6 Klassen des Mädchengymnasiums (1. Dezember 1908: 129). Die **Durchschnittszahl** des Besuchs ist also wieder um **60—70 gewachsen.** Unterm 30. November 1908 hat der Bürgerausschuß den **Neubau für eine zweite Höhere Mädchenschule** auf dem Gelände südlich des Gutenbergplatzes an der Ecke der Sophien- und Gabelsbergerstraße beschlossen; er soll auf Beginn des **Schuljahres 1911—12** fertiggestellt sein. Der Stadtrat hat deshalb auch bei der Unterrichtsverwaltung angeregt, schon im Staatsvoranschlag für 1910 bis 1911 die nötigen Lehrstellen vorzusehen — wie er auch den Antrag, den er vor zwei Jahren zur besseren Ausstattung der bestehenden Anstalt mit etatmäßigen Lehrkräften stellte, wieder aufnahm. Das **Lehrerpersonal** setzte sich aus 27 etatmäßigen, 12 nichtetatmäßigen und 10 Neben- und Hilfslehrern- und Lehrerinnen zusammen.

Der Brand auf der Dresdener Vogelwiese.

= **Dresden**, 2. Aug. Ein **Augenzeuge** berichtet über das Unglück, das Sachsens Residenz am Montag heimsuchte, und zahlreiche schwere und leichte Verletzungen zur Folge hatte, folgendes:

Zum ersten Male in meinem Leben wollte ich mir mit meiner Familie heute die **Dresdner Vogelwiese** ansehen. Eben war es **sechs Uhr**, als wir Lust verspürten, der verlockenden Einladung eines **Kino** zu folgen. Meine Frau zögerte und schließlich verzichteten wir. Unser Glück! Denn kaum hatten wir uns wieder einige Schritte entfernt, als wir bemerkten, wie die Menschen um uns starr und entsetzt in die Richtung blickten, wo elbabwärts die Längsche, wohl zweitausend Menschen fassende und auch ziemlich voll besetzte Bierbude stand. Ich riß meine Frau herum und nun sahen wir in nicht zu weiter Entfernung von uns und ganz nahe bei Kino und Eberlbräu **lohende Flammen** zum Himmel emporschlagen. Eine **ungeheuere Rauchwolke** quoll empor. Unheimlicher Schreck erfaßte die Menge. Wilde Schreie des **Entsetzens** hallten herüber. Im Augenblick fand ich die Besinnung, hob mein Kind auf den Arm und flüchtete mit tausend und abertausend Besuchern auf die elbauf liegende große unbebaute Wiesenfläche. Drinnen aber wälzte die **wilde Glut** vorwärts und seitwärts. Eine der leichtgebauten und vollbesetzten Buden um die andere wurde von den Flammen ergriffen, und ich möchte wohl sagen, jede halbe Minute zeigte eine emporwallende dunkle Wolke an, daß ein neues Objekt verloren war. Mein erster Ausruf, als ich so davon eilte, war: **„Oh, diese armen, armen Menschen!"** Denn es war jedem der fassungslosen Zuschauer klar, daß hier **Opfer um Opfer gefordert** wurde.. Die rasenden Schnelle, mit der das Element an dem dürren Balkenwerk, an den Tuchverschlägen und Papierzieraten weiterfraß, mußte zum Unheil der Aermsten werden. An eine Rettung war nicht

---

rippe des Schiffes befestigt sind, zeigt sich **heftig verbogen und geknickt.** Die Reparatur wird Zeit in Anspruch nehmen! Wie das Unglück passiert ist, wissen die Insassen der hinteren Gondel so wenig wie der vorderen. Es ging alles blitzschnell vor sich.

Ein **alter Materialschaden** in dem zuerst abgesplitterten Flügel scheint die letzte Ursache des Unfalls zu sein. Man sieht dort noch in dem Gußstahl die geschwärzte Spur eines bereits **seit längerer Zeit vorhandenen Sprungs.** Im übrigen sieht man gleichzeitig, wie vortrefflich das zähe Material, selbst bei diesem Vorkommnis, dem Druck und Zug widerstanden hat. Die Flügelränder nur sind eingebogen und mit zwei großen Scharten eingeknickt. Der abgeplatzte Flügel aber scheint sich in dem **Gestänge festgehakt zu haben**, das die Propellerachse mit dem Motor und mit dem Schiffsgerüst verbindet. Gegen diesen vorstehenden, festgeklemmten Flügel schlugen dann ein paar Mal die beiden, an der Schraube noch festen Flügel an, sodaß **die Achse brach und die sämtlichen Streben** und **Versteifungen** der Stahlrohr- und Aluminiumkonstruktion **verschoben und verbogen** wurden. Auch die große **Oelkapsel**, die am Achsenende sitzt und wegen der starken Reibung dort besonders kräftig gearbeitet ist, war **zerplatzt.**

Durch einen Zufall war ein Ingenieur im Rebstöcker Wald anwesend, als der **zerbrochene Propeller herniedersauste.** Er erzählt: Gerade in unmittelbarer Nähe von einigen Leuten, nur einige Meter von ihnen entfernt, sausten die Propellerteile zur Erde. Zuerst kam der eine Aluminiumflügel, zirka 1 Meter lang, mit Gewalt durch die Zweige der Bäume gepraßelt, bald darauf die anderen Teile. Ein Glück war es, daß der Unfall ½ Kilometer vom Aufstiegplatz entfernt stattfand, über dem Walde, wo zu jener Zeit nur wenig Menschen waren.

Nach der nunmehrigen dritten Landung des Zeppelinballons strömte alles zur **Post** und zum **Telephon**, um die Nachricht in alle Welt zu senden. Die Einrichtungen der **Ilapost** reichten nicht aus, die Telephone waren bald sämtlich besetzt, nach den Hauptstädten lagen soviele Anmeldungen vor, daß man **stundenlang warten mußte.** Selbst dringende Gespräche erforderten lange Wartezeit. Kurz nach der Landung erschien auch Oberingenieur **Dürr** im Ila-Postamt, um telephonisch und telegraphisch Ersatzteile in Friedrichshafen zu bestellen. Er sah keineswegs bedrückt aus. „Es macht gar nichts" sagte er, **„die Reparatur wird bald behoben sein."** Die Welle hat sich durch den Ruck verbogen und muß ausgewechselt werden.

Der **Graf** verließ, nachdem die Verankerung ordnungsgemäß **durchgeführt war und er die wichtigsten Anordnungen getroffen hatte,** die Gondel und fuhr in die Stadt, wieder verfolgt von den **begeisterten Hochrufen** der Menge. Die **Absperrung** um das Schiff wird jetzt **sehr streng** nach militärischen Grundsätzen gehandhabt. Bewundernswert war die Fassung, die Willensfestigkeit, ja die unzerstörbare Heiterkeit fast, die der alte **Graf** auch in dieser Stunde des Mißlingens wieder einmal gegenüber der Tücke des Objekts bewährt. Ingenieur Stahl, der den Motor in der hinteren Gondel bediente, tritt zur Meldung bei dem Grafen an. Der sagt resigniert und mit einem liebenswert-freundlichen Humor: „Nun bringen Sie einmal die Leiche herbei!" Sie überzeugen sich von dem Unheil, das der tückische Sprung in ein äußerst tadelloses Stück Metall herbeigeführt hat.

* * *

Die **Fahrt** in dem **Gewittersturme** am Montag wird von Insassen des Luftschiffes noch geschildert: Bei Weißenturm setzte zunächst das **erste Gewitter ein, und späterhin**, nachdem unterhalb Andernach im Rheintal eine verhältnismäßig geschützte Fahrt möglich gewesen war, ereilten das Fahrzeug **zwei gleichzeitige Gewitter** in der Gegend von **Remagen**, die im Entgegenziehen und im Abziehen mit ihren rasenden Luftströmungen eine **Art von saugender Gewalt** auf das Schiff ausübten und nicht nur das Vorwärtskommen verwehrten, sondern zum **Zurückweichen zwang.** In dieser strömenden Luftflut wurde das Schiff derartig rasch zurückgerissen, daß die Fahrer zuweilen die Empfindung haben konnten, als hätten sie **keinen Gegenwind**, sondern als habe der Wind sich gedreht und wehe nach der Fahrtrichtung. Ein erfahrener Zeppelin-Schiffer sagte, daß diese **Fahrt** in ihrer Weise die **wildeste gewesen** sei, die er jemals mitgemacht habe. Ein anderer Teilnehmer behauptete allerdings, der Sturmwind seinerzeit bei **München**, der das Schiff zur Landung zwang, sei doch wohl fast ebenso kraß gewesen. Allerdings habe sich das Fahrzeug diesmal zuweilen unter der Arbeit seiner Propeller im Sturm aufgebäumt wie ein gepeitschtes Pferd.

* * *

= **Frankfurt**, 4. Aug. (Tel.) Monteure aus Friedrichshafen sind gestern abend hier eingetroffen. Da aber der neue **Propellerflügel** erst heute abend hier sein kann, wird die **Fahrt des „Z. 2" nach Cöln frühestens am Donnerstag stattfinden.**

hd **Cöln**, 3. Aug. (Tel.) **Graf Zeppelin** drahtete vergangene Nacht von Frankfurt an den Beigeordneten Laue, bei dem er bekanntlich während seines hiesigen Aufenthalts Wohnung nimmt, folgendes: Bedauere mein Ausbleiben. Werde **Wiederaufnahme der Fahrt** wenn möglich morgen melden. Mein Diener kann dort bleiben.

Auch an den **Oberbürgermeister** von Cöln telegraphierte Graf Zeppelin: Bedauere mein Ausbleiben, werde Wiederaufnahme der Fahrt melden. — Der Oberbürgermeister erwiderte telegraphisch sein **Bedauern** über die Unterbrechung der Fahrt und sandte ein **Glückauf** zur neuen Fahrt.

Vermischtes.

= **Pirmasens**, 3. Aug. Der 48jährige W. **Gießler** wurde von seinem Schwager Streck mit einem Schlachtmesser durch Stiche in den **Leib und Kopf getötet.** Streck wurde sofort **verhaftet.**

= **München**, 4. Aug. (Tel.) Im **Hauptzollamt** sind **große Diebstähle** aufgedeckt worden.

= **Berlin**, 4. Aug. (Tel.) Der **Sprachforscher** und **Mitherausgeber** der Sachs-Vilatteschen Wörterbücher, **Professor Sachs**, ist **gestorben.**

= **Berlin**, 3. Aug. (Tel.) Der **Museumsdieb** wurde heute nachmittag durch den Kriminalkommissar Nasse I und seine Beamten **ermittelt** und **festgenommen.** Sämtliche im Kaiser Friedrich-Museum gestohlenen **Gegenstände** wurden **unberührt bei ihm gefunden.** Es handelt sich um den im Jahre 1889 geborenen **stellungslosen Musiker** Waldemar **Döring**, der in Wusterhausen a. d. S. vor etwa sechs Wochen seinen Stiefvater bestohlen, sich in Berlin unangemeldet aufgehalten hat und bei seinen Streifereien durch Berlin auf den Plan, das Museum zu bestehlen, gekommen ist. Der Kriminalkommissar ermittelte dies in Wusterhausen und hat ferner in Erfahrung gebracht, daß Döring sich unter falschem Namen auf die Legitimationspapiere seines Stiefbruders hier aufhielt. Er wurde nachmittags in der Silberschmelze, wohin er die Sachen zum Verkauf und Einschmelzen bringen wollte, verhaftet. Dem **Kaiser** wurde hierüber nach Swinemünde Nachricht gegeben. Döring wurde alsbald einem eingehenden Verhör unterzogen und er sagte dabei, daß er **nicht identisch** sei mit **dem Dieb**, der in der Nacht zum 1. Juni 1906 unter gleichen Um-

zu denken. Eine Viertelstunde verging, ehe sich die Menge klar war über den **Umfang**, den diese unerwartete **Katastrophe** haben mußte. Man stand wie vor den Kopf geschlagen, ja selbst im Moment des gräßlichsten Unglücks fanden sich noch lächelnde Mienen und Witzworte, weil die Menschen erst nach und nach den Ernst der Situation erfaßten. Eine Mutter rannte wie von Furien gepeitscht davon und ließ ihren etwa fünfjährigen Sohn allein im Gewühl stehen, wo schon die Flamme am Dache fraß. Die **Panik war unbeschreiblich, furchtbar.** Dazu die schreckliche Gewißheit, die sich bald verbreitete, daß nichts, aber auch gar nichts zu retten. Die auf dem Platz anwesende **Feuerwehr** war ganz außerstande, auch nur einen Wasserstrahl in das Glutmeer zu werfen. Wenn man die engen Straßen der mächtigen Budenstadt betrachtete, wenn man bedachte, daß viele, **viele hundert Menschen da drinnen auf Leben und Tod um einen Ausweg kämpfen,** da konnte man keine Minute im Zweifel sein, daß hier **alle Menschenmacht zu schwach** sei. Nur retten, retten, das war der Gedanke derer, die überhaupt noch ihre Sinne beisammen hatten. Ueber die Kinder, die sich jammernd am Boden wälzten, hinweg! Nur hinaus aus dem höllischen Feuer! Um sieben Uhr war man der Meinung, daß von all den vielen Buden und Schaustellungen, Karussels und Kinos nicht eine übrig bleiben würde.

Wie riesengroß unsere Vogelwiese war, geht aus einer Statistik hervor, wonach allein 182 Restaurationszelte, zumteil in Verbindung mit Hippodroms und Variétés, auf dem Platze sich befanden, des weiteren 558 fliegende Händler, 223 Verkaufsbuden, 38 Schaustellungen usw. Diese Zahlen lassen ahnen, wie viele Existenzen vernichtet, wie viele Hoffnungen zerstört sind.

hd. **Dresden**, 3. Aug. (Tel.) Die **Aufräumungsarbeiten auf der Vogelwiese** werden von den **Pionieren** und **euerwehrleuten** mit unermüdlichem Eifer fortgesetzt. Da sich zahlreiche hilfsbereite Hände regen, wird in verhältnismäßig kurzer Zeit die Ordnung wieder hergestellt sein. Der Betrieb auf der vom euer verschonten Hälfte der Vogelwiese geht weiter. Die **Hilfsaktion für die Verunglückten** hat bereits in **großem Stile eingesetzt.** Die Schuld an der Größe des Brandes wird in einer offiziösen Kundgebung der übermäßigen Verwendung von Dekorationsstoff gegeben.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Stockholm**, 4. Aug. Die **Repräsentanten** des **Verbandes** der **niederen Eisenbahnbeamten beschlossen**, daß seine **Mitglieder** vorläufig **nicht an dem Ausstand teilnehmen** sollen, solange dieser den Charakter eines **gewerblichen Streites** trage.

= **Lissabon**, 3. Aug. **König Eduard** hat in einem eigenhändigen Schreiben den **König von Portugal** zum **Besuch in England eingeladen.** König Manuel wird in **einigen Wochen** die Reise nach England antreten.

hd **Brüssel**, 3. Aug. Der **belgische Thronfolger Prinz Albert** hat über seine **Kongoreise** einen **Bericht** für den **belgischen Ministerpräsidenten** verfaßt, der **bestimmt** ist, den **Kongostreit** zwischen dem Brüsseler Kolonialamt und der britischen Regierung **beilegen zu helfen.**

M.E. **Konstantinopel**, 4. Aug. (Privattel.) Meldungen der Zeitungen aus **Teheran** bestätigen, daß von den **Machthabern in Persien** der **Plan gefaßt** worden sei, **deutsche Offiziere zur Organisierung des persischen Heeres nach Teheran zu berufen.** Die Teheraner Regierung warte nur den **Zusammentritt des Parlaments** ab, um die **neue Heeresvorlage** zu unterbreiten.

M.E. **Washington**, 4. Aug. (Privattel.) Das **Marinedepartement plant** eine **Erhöhung der Zahl** der **geschützten Kreuzer im Stillen Ozean** auf 16. In Marinekreisen wird die Frage lebhaft erörtert, ob diese Zahl von Schiffen ausreichend sei, um irgend einer im Stillen Ozean möglichen **Kombination feindlicher Kriegsschiffe** entgegentreten zu können.

Der Kaiser in Swinemünde.

= **Swinemünde**, 3. Aug. Die **Kaiserjacht „Hohenzollern"** mit dem **Kaiser** an Bord ist mit den Begleitschiffen um 4 Uhr 15 **hier eingetroffen** und legte an dem gewohnten Liegeplatz an. Eine **große** Menschenmenge brachte dem **Kaiser**, der auf der Kommandobrücke stand, **lebhafte Ovationen** dar. Die Segeljacht „Hamburg" mit dem Generaldirektor **Ballin** an Bord, liegt neben der „Hohenzollern".

= **Swinemünde**, 3. Aug. Reichskanzler von **Bethmann-Hollweg** traf heute abend um 9.57 Uhr zum **Vortrag beim Kaiser** hier ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Gesandten von **Treutler** empfangen. Gleichzeitig traf auch der Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant **Frhr. v. Lyncker**, ein. Beide Herren nehmen auf Einladung des Kaisers auf der **„Hohenzollern"** Wohnung.

Der Aufenthalt des Zaren in Cowes.

= **Cowes**, 3. Aug. Der heutige Tag des **Besuchs des Kaisers von Rußland** war hauptsächlich den **Jachtrennen** gewidmet. Der **Kaiser**, der sich mit dem **König** an Bord der Jacht „Britannia" befand, war Zeuge des schönen Rennens um den Königsbecher, an dem sich die neue Jacht des deutschen Kaisers, „Meteor" und die Jacht des Prinzen von Wales „Corisande" beteiligten.

Die Botschafter **Benckendorff** und Nicolson und Minister **Iswolski** nahmen mit **Sir Ed. Grey** ein Gabelfrühstück an Bord der Jacht **„Enchantreß"** ein. Die russischen Matrosen kamen an Land und befreundeten sich mit den englischen Blaujacken.

Der **Prinz von Wales** wurde zum Admiral der russischen Flotte ernannt.

hd. **London**, 4. Aug. Die **Kinder des Zarenpaares** fuhren gestern nachmittag nach Osborne und **spielten** dort, von der Polizei behütet, **mit Kindern des Königshauses** am Strande. Die **älteste Tochter des Zaren** machte unter Bewachung von Polizeibeamten **kleine Einkäufe** in den Geschäften von Cowes.

* * *

hd **Mailand**, 3. Aug. Die **Führer** der hiesigen **sozialdemokratischen Partei beschlossen**, sich inbezug auf die **Kundgebungen gegen den Besuch des Zaren** an die **Beschlüsse des Arbeitsbundes** und der **Parteileitung zu halten.** Es werden **öffentliche Vorträge** stattfinden, welche die **Massen** über die **Haltung der Sozialisten** in dieser Frage **aufklären** und es soll zum **Zeichen des Protestes** am Tage des Zarenbesuches die **Arbeit auf einige Stunden niedergelegt** werden.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 3. Aug. Bei der in der heutigen **Kammersitzung** fortgesetzten **Beratung des Budgets** bestanden mehrere Deputierte auf eine erheblichere **Herabsetzung der Beamtengehälter.** Der **Großwesir verlangte** die **Wiederherstellung mehrerer Positionen** in seinem Ressort, widrigenfalls er **demissionieren** würde. Das betreffende **Kapitel** wurde an die **Kommission zurückverwiesen.** Hierauf **lehnte die Kammer** mit 91 gegen 52 Stimmen die von dem Minister des Innern verlangte **Wiederherstellung eines Postens im Budget** ab, doch machte der **Minister keine Vertrauensfrage** daraus.

Cl. **Belgrad**, 4. Aug. (Privattel.) Ein **sozialdemokratisches** Blatt hatte **schwere Anschuldigungen gegen den Prinzen Georg** gebracht und wurde **wegen dieser Beleidigungen verboten.** Auf **Beschwerde** beim **obersten serbischen Gerichtshof** wurde das **Urteil** dahin gefällt, daß zu einem **Verbot des Blattes kein Grund** vorliege. **König Peter** habe der **Erziehung seines Sohnes nicht genug Aufmerksamkeit gewidmet.** Es sei **Pflicht der Nation**, den **König durch die Presse** auf seine **Pflicht aufmerksam zu machen.**

Zur Kreta-Frage.

M.E. **Athen**, 4. Aug. (Privattel.) Aus **Kreta** wird berichtet, daß das **kretische Exekutivkomitee beschlossen** hat, eine **konstituierende Versammlung einzuberufen.** Das **Parlament** soll aus allen **angesehenen politischen Persönlichkeiten der ganzen Insel zusammengesetzt** sein, ohne Rücksicht darauf, ob sie ein **politisches Mandat** haben oder nicht. Auf der Insel herrscht volle Ordnung.

hd **Konstantinopel**, 4. Aug. Trotz der türkischen Drohung mit einer großen **Flottendemonstration vor Kreta** gilt die **Kriegsgefahr als beseitigt.** Voraussichtlich wird **Griechenland** den **Vorschlag der Pforte auf Abberufung der Offiziere aus Kreta annehmen**, wodurch der Boden für eine **Verständigung** auf der Grundlage einer Autonomie Kretas geebnet erscheint.

= **Paris**, 4. Aug. Im gestrigen **Ministerrat** äußerte **Pichon bezüglich Kretas**, die **vier Schutzmächte** seien in **Unterhandlungen** getreten, um die vollständige **Durchführung** der der **Pforte abgegebenen Erklärung** zu sichern, wonach die Mächte die **Aufrechterhaltung des** status quo verbürgten.

Das spanische Abenteuer in Marokko.

= **Melilla**, 3. Aug. Amtlich wird gemeldet, daß die **Mauren** in der **vergangenen Nacht** einen **Angriff unternommen** haben, jedoch von den **Spaniern zurückgeworfen** wurden. Von den **Spaniern** wurden **ein Offizier getötet** und **vierzehn Mann verwundet.**

= **Madrid**, 4. Aug. Nach amtlichen Meldungen hat sich der bereits gemeldete **nächtliche Angriff der Mauren vor Melilla gegen ein im Bau befindliches Blockhaus** gerichtet. Die **Mauren** haben **große Verluste** erlitten. Die Hänge des Guruguberges werden von einem Fesselballon aus beobachtet.

Aus **Alhucemas** ist die Nachricht eingegangen, daß die vor dem Platze stehende **Harka neue Verstärkungen erhalten** habe. Die **Truppen** sind moralisch und materiell in **ausgezeichnetem Zustande.** Die Lebensmittelzufuhr erfolgt regelmäßig.

M.E. **Madrid**, 4. Aug. (Privattel.) Man schätzt die **Gesamtkosten des kriegerischen Abenteuers in Marokko auf mindestens 300 Millionen.** Nach Berichten aus Melilla erhalten die **Rifkabylen noch immer Verstärkungen.** Die **amtlichen spanischen Berichte** sind fortdauernd **irreführend.**

* * *

= **Madrid**, 4. Aug. Es gelang der **Regierung**, am **2. August alle Einzelheiten einer weitverzweigten Verschwörung klar zu legen**, deren **Zweck** war, die **Arbeiterbevölkerung** von Madrid, Saragossa und aderen Industriezentren **zu gemeinsamen gefährlichen Kundgebungen gegen die Regierung zu veranlassen.** Der 2. August war dazu ausersehen. Die **Führer der Bewegung** sind **verhaftet.**

= **Cerbère**, 3. Aug. Der **Eisenbahnverkehr mit Spanien** ist **wieder regelmäßig.** Aus **Barcelona** wird berichtet, daß jetzt dort **vollkommene Ruhe** herrscht; doch **beabsichtigen die Revolutionäre wieder zu den Waffen zu greifen**, falls die **Gefangenen nicht in Freiheit gesetzt** werden sollten. Die **amtlichen Meldungen** über die **Verluste** auf seiten des **Militärs beziehen sich nicht auf die Gendarmerie**, die eine ganz **bedeutende Zahl Toter und Verwundeter** hatte.

hd **Wien**, 3. Aug. Die **Lage in Spanien** gilt hier trotz der Niederwerfung des Aufstandes in Barcelona **noch als kritisch**, da viele **Küstenstädte** und auch die **Pyrenäen von den Revolutionären besetzt** sind. Für die Fortdauer der Bedenklichkeit der Lage spricht der Umstand, daß **alle Vorkehrungen für die Uebersiedelung der Königin und der königlichen Kinder** für den Fall von Gefahr **nach England getroffen** wurden.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 3. August. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief in fester Haltung. Nachfrage bestand für Rhein. Hypothekenbank-Aktien zu 197 Proz., Bad. Anilin- und Sodafabrik-Aktien zu 414 Proz., Westeregeln Stamm-Aktien zu 206 Proz, Bad. Assekuranz-Aktien zu 1550 ℳ pro Stück, Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik-Aktien zu 129 Proz. u. Süddeutsche Kabelwerke-Aktien zu 125 Proz.

Briefkasten

P. F. 100: Der **überlebende Ehegatte erbt** beim Nichtvorhandensein von Abkömmlingen und beim Fehlen eines Testaments an dem nachgelassenen Vermögen des Verstorbenen als **gesetzlicher Erbe neben den Eltern des Verstorbenen die Hälfte**, außerdem den **Haushalt** und die **Hochzeitsgeschenke** zum **Voraus.** Die **andere Hälfte** geht auf die **Eltern** zu gleichen Teilen; die **Geschwister** des verstorbenen Ehegatten sind durch die Eltern vom Erbrecht **ausgeschlossen.**

Nach Hagsfeld. Die Inhaber von Majoratsgütern zahlen Staatssteuern. Sie sind umlagepflichtig, nur die residierenden Schlösser sind frei. In Deutschland ist außer den regierenden Fürsten von Staatssteuern und Gemeindeumlagen befreit, wer den steuerpflichtigen Gehalt von 900 ℳ nicht hat.

K. D. in D. Badischer Frauenverein in Karlsruhe, Gartenstraße.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 3. Aug. 4,40 m (2. Aug. 4,46 m.)
Schusterinsel, 4. Aug. Morgens 6 Uhr 2,83 m (3. Aug. 2.78 m)
Kehl, 4. Aug. Morgens 6 Uhr 3,11 m (3. Aug. 3,14 m).
Maxau, 4. Aug. Morgens 6 Uhr 4,95 m (3. Aug. 4,98 m).
Mannheim, 4. Aug. Morgens 6 Uhr 4,33 m (3. Aug. 4,41 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 4. August:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Monatsversammlung in der Rose.
1. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Monatsversammlung im Palmengarten.
Männerturnv. 7¾ I. Dam.-Abt., 8¾ I. A. H. R., Ztrlh., 3U. Mädch. Gartenst
Nat.-Stenogr.-Ver. Blitz. 8½ U. Uebungs- u. Vereinsab., gold. Gerste
Pfälzerwaldverein. 8½ Uhr Monatsversammlung. 4 Jahreszeiten.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Götheschule, Gartenstr.
Verein ehem. Prinz-Karl-Dragoner. 8½ Uhr Zuskft. Wacht am Rhein
Württemb. Kavalleristenverein. 8½ Uhr Monatsversig. im Salmen.

Henneberg-Seide von Mark 1,10 an per Meter porto- u. zollfrei
in **schwarz, weiß** und **farbig**, für alle Lebenszwecke
8520a Verlangen Sie Muster. **G. Henneberg, Zürich**

Institut Büchler - Rastatt i. B. -
Höhere wissenschaftliche Lehranstalt. Pensionat I. Ranges. Rasche u. sichere Vorbereitung zum Einjährigen-Examen, sowie für alle Klassen von Sexta bis Ober-Sekunda. Schnellste Förderung nicht versetzter Schüler. Individuelle Behandlung. Beständige Aufsicht. Sorgfältige Erziehung. Kleine Klassen. — Glänzende Erfolge. — Pensionspreis mässig. Eigene Villa. Grosser Turn- u. Spielplatz. Referenzen. Prospekte. 6814a

Café u. Sanatorium Marxzell
bei Herrenalb. * **Telephon 14.**
Direkt am Walde gelegen mit Luft- u. Wellenbad und allen modernen Einrichtungen, Arzt im Hause, empfiehlt sich für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. — Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an.
5555a Näheres durch Prospekte u. den leitenden Arzt Dr. Genter.

Angenehmer Ferienaufenthalt
Reichenbach (Albtal)
Restaurant u. Pension Sonne, Teleph. 134.
Schöne Fremdenzimmer, mäßiger Pensionspreis, nahe am Walde gelegen, Bad im Hause. 6886a **A. Müller.**

Bei **Hautkrankheiten** aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirk. **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Ihre Pflicht ist es daß Sie **Sudoral** gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. **Sudoral** beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: **Carl Roth**, Hofdrog.

Geschäftliche Mitteilungen.

Hilfe in Verlegenheit! Wer Maggis Bouillon-Würfel vorrätig hält, verfügt stets über einen entsprechenden Vorrat vorzüglicher, haltbarer Fleischbrühe. Es ist dies eine große Beruhigung für die Hausfrau, denn kein unerwarteter Besuch, kein Sauerwerden der Fleischbrühe im Sommer, und keine der größeren oder kleineren Zufälligkeiten, wie sie in der Küche vorkommen, wird sie in Verlegenheit bringen,

ständen aus dem Berliner Zeughause einen **türkischen Orden Kaiser Wilhelms** I. im Werte von **40 000 ℳ** entwendete. Wie unser Cl.-Korrespondent weiter mitteilt, gestand Döring, daß ihm bei seiner Tat der **Zeughausdiebstahl als Vorbild gedient** habe und er ihn in der Ausführung kopierte.

hd **Posen**, 3. Aug. (Tel.) Ein **schweres Verbrechen** ist heute nacht im **Krankenhause zu Schönlanke** verübt worden. Dort wurde der 71 Jahre alte **Arbeiter Manthey** von dem **Arbeiter Nowak**, der mit ihm im gleichen Krankensaal untergebracht war, **erschlagen.** Der Mörder scheint die Tat in einem Zustande geistiger Umnachtung begangen zu haben.

= **Cöln**, 4. Aug. (Tel.) **Badende Knaben fanden in der Ruhr** einen vom Hochwasser ans Ufer geworfenen **Klumpen**, der sich als ein **Haufen alter Münzen** erwies. Es sind **304 Münzen aus der römischen Cäsarenzeit**, die einen **bedeutenden Wert** darstellen. Der Fund wurde zur weiteren Feststellung der Behörde überwiesen.

= **Alfeld a. d. Leine**, 3. Aug. (Tel.) Hier und in der Umgegend ist der **Typhus in bedrohlichem Umfang aufgetreten.** Bisher sind bereits **siebzehn Fälle** in der Stadt zur Anmeldung gekommen. Auch in den umliegenden **Dörfern mehren sich** die **Krankheitsfälle.** In der Kolonie **Desdemona** sind **sechzehn Fälle** festgestellt.

= **Rom**, 4. Aug. (Tel.) Der **Dampfer „Jolanda"** mit der Post für Skutari unterwegs, ist bei Daragliati **von Banditen beschossen** worden. **Drei Mann** der Besatzung wurden **verwundet.**

= **Newyork**, 3. Aug. In **Mexiko** werden fortdauernd **Erdstöße verspürt. Die Bevölkerung** mehrerer Städte **kampiert im Freien.** Seit Beginn der Erdstöße ist in Südmexiko die **Vegetation fast verdorrt. Die Schneedecke** auf dem **Popocatepetl** ist laut „Frkf. Ztg." fast ganz **verschwunden.**

Unglücksfälle.

= **München**, 3. Aug. In der Nähe von **Holzapfelkreut** in einem einstöckigen Fachwerkbau des Pyrotechnikers Klemm **explodierte** gestern abend infolge unvorsichtigen Hantierens mit einer Rakette ein mit **ungefähr 40 Pfund Pulver gefülltes Fak. Der eine der anwesenden Arbeiter erlitt schwere**, doch nicht lebensgefährliche **Verletzungen. Das Haus brannte vollständig nieder.**

hd **München**, 3. Aug. Ein **Dr. Mattes** aus Ravensburg ist gestern auf der Vorarlbergischen Alb hinter der **Rappenloch-Schlucht abgestürzt** und war **sofort tot.** — In der **Lodner Hütte** bei Meran ist der Tapezierer **Wenzel Prosche beim Edelweißpflücken abgestürzt** und war **sofort tot.**

= **Ingolstadt**, 3. Aug. Heute vormittag ist ein mit **fünf Offizieren besetztes Boot** auf der Donau bei **Pförring** an einen **Brückenpfeiler gefahren und gekentert.** Oberleutnant **Brunner ertrank**, die übrigen vier konnten sich retten.

= **Bern**, 3. Aug. Die **Leiche** des abgestürzten Engländers **Williamson** ist am Fuße der Kilchfluh (Engelhornkette) **aufgefunden** worden, woselbst der Absturz von 200 Metern erfolgt ist. Uhr und Geld waren vorhanden.

hd **Newyork**, 4. Aug. (Tel.) In **Colorado** ist der **Damm eines Riesen-Wasserreservoirs zusammengebrochen.** Eine **Milliarde Kubikfuß Wasser überflutet** eine Meile breit **das Farmland.** Der Schaden ist **sehr beträchtlich.**

Ein Wolkenbruch in Offenbach.

= Offenbach, 3. Aug. Gegen 5 Uhr ging gestern hier ein **wolkenbruchartiger** Regen nieder, der die **Straßen unter Wasser** setzte, in die **Keller eindrang** und namentlich der **Geschäftswelt großen Schaden** zufügte. Die **Feuerwehr** wurde derart um **Hilfe bestürmt**, daß es ihr, obwohl sie bis abends 10 Uhr ununterbrochen tätig war, nicht möglich war, überall Hilfe zu leisten. Die **Dampfpumpe** der Feuerwehr fuhr straßauf-straßab, es mußten aber noch die **städtische Baupumpe** und private Pumpen in Tätigkeit treten, um die Keller zu entleeren. Im Keller der Firma **M. Schneider** stand das Wasser meterhoch. Die Manufakturwaren schwammen im Wasser umher. Bei der Firma **K. J. Cahn** wurden eine große Anzahl Divans und Betten **völlig vernichtet.** Die Firma **Kolonius** hat großen Schaden erlitten, da viele Drogen und Oele verdorben wurden. Auch die Firmen **Lehr u. Gerhard**, der viele Tapeten und Teppiche verdarben, sind schwer geschädigt. In der Fabrik von **Nieth und Kopp** stand die Heizungsanlage unter Wasser. Außerdem war die **Villa vollkommen überschwemmt.** Hauptsächlich wurden die Geschäfte in der Frankfurterstraße, der Ludwigstraße, am Markt und der Ziegelstraße heimgesucht. Der entstandene **Schaden** beträgt lt. „Frkft. Ztg." **über 30 000 Mark.**

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag

10% auf Reiseartikel und Lederwaren

oder
Doppelte Rabattmarken

Geschwister Knopf.

11341

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Oskar Bege

bewiesene herzliche Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden und den erhebenden Grabgesang sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Anna Bege Wwe.

11346

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 18. August 1909, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 2. Stock,
die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder
Nr. 24846 bis mit Nr. 26975 gegen Barzahlung statt.
Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
Die **Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.** 10709.2.1
Karlsruhe, den 3. August 1909.
Städt. Pfandleihkasse.

Grosser Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
10% Rabatt auf schwarze Stiefel
15% Rabatt auf farbige Stiefel
33⅓% Rabatt auf einen Posten zurückgesetzter Waren,
sowie Einzelpaare. 11359
Albert Heil, Schuhwarenhaus, Erbprinzenstr. 2.

Künstliche Zähne

Zahn-Operationen.
Spezialität: Kronen- und Brückenarbeit **americ. System.**
Adolf Hepting, Dentist,
21 Waldhornstrasse 21 (Postamt)
Mässige Preise. B28233

Versteigerung

Donnerstag den 5. August, nachmittags 3 Uhr, im **Auftrage,** in **meinem Versteigerungs-Lokal Douglasstraße 14** gegen bar:
2 Paar reichgestickte Vorhänge in Olivplüsch, Sofakissen, 1 Gasampel mit roter Kugelglocke, 1 dreiarm. und 1 fünfarm. Gaslüster, 2 farbige Fensterflügel, 1 Biedermeier Halbbettstatt m. 2 Matratzen, 1 Serviertisch, 2 Oelgemälde in Goldrahmen, 4 bessere Bilder unter Glas, 2 Renaiss.-Stühle in rot. Tuch, 1 kleines Sofa mit Seidenbezug, 1 Spieltisch u. 1 Büfettschränkchen in Mahagoni, 2 Salonstaffeleien, 1 schwarzer Anton.-Tisch, 1 schöner schw. Damenschreibtisch, 1 Mahagoni-Konsol mit Ovalspiegel u. Marmor, 1 reichgeschnitzter schwarz. Tisch mit Marmoreinlage, 1 Notenständer, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Regenmantel, 1 Photogr.-Apparat mit Stativ, 1 dreit. Ofenschirm, gestickt, 1 Salonspiegel in Eichenrahmen, 1 kleines offenes Büfett 2c.
B. Kossmann, Auktionator.
Moderne und antiquar. Gegenstände: Möbel, Teppiche, Nippsachen, Bronzen 2c. nehme ich jederzeit in Kommissions-Verkauf bezw. in Versteigerung. 11328

I. SOMMER gegen ERKÄLTUNG

MASCHEN-FLANELLE aus Wolle & Torfwatte
von **Doctor Rasurel**
Aufsaugend. — In der Wäsche nicht eingehend.
Alleinverkauf: Leopold Kölsch, 211, Kaiserstrasse.

Frisier-Salon 10341
W. Schmitt
jetzt Ritterstrasse 14
(neben Hotel Erbprinz).
Separater Damen-Salon
Kopfwaschen
neueste Apparate, sorgfält. Bedieng.
Anfertigung sämtlicher
Haar-Ersatzteile
Grosses Lager in Parfümerien.
Manicure ▫ Moderne Nagelpflege.

Vertraul. **Auskünfte!**
üb. Famil., Vermög., Geschäft und Lebenswandel, Ermittlg., Beobachtungen für alle Plätze prompt und diskret. Ia. Ref.
Erstes Karlsruher Detectiv-Institut
Kaiserstrasse 183, 1 Treppe. 9767.3.3

Blusen. Blusen. Kostümröcke.
Den Rest der noch vorhandenen neuen, modernen Damenblusen, weiß, farbig, Wollmusselin, Batist, werden fast um die Hälfte verkauft.
Hirschstraße Nr. 52, parterre. Kein Laden. 11349.2.1

Eheringe Eheringe
Altes Gold wird in Zahlung genommen.
Hochzeits- und Verlobungs-Geschenke
in Pforzheimer Gold- u. Dubleewaren, ferner
Taschenuhren, Bestecke jeder Art
empfiehlt zu billigsten Preisen. 11357
Chr. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Passage 7a.

Geld-Darlehen
a. Schuldschein, Wechsel, Möbel 2c. **Hypothekengelder**
rasch und diskret. 5148a
Kredit-Bureau Reform, Strassburg i. E., Meisengasse 28, I. (Rückp.)

Gefunden
eine **goldene Damenuhr.** Abzuhol. geg. Einrückungsgebühr **Grünwinkel, Durmersheimerstr. 59.** B27969

Ihr Wohlbefinden
hängt in großem Maße von einer **guten Hauttätigkeit** ab. Die **Beschaffenheit** der Leibwäsche erheischt deshalb mehr Aufmerksamkeit, als ihr schlechthin geschenkt wird. Alle Bedingungen, die man in dieser Hinsicht an einen gesundheitl. erstklassigen Stoff stellt, dürfte wohl **einzig** der
gesetzl. gesch. Jungbornstoff
erfüllen, darüber sind wohl alle Hygieniker, die ihn probiert haben, einig. Er ist ein Universalstoff für **jede Jahreszeit.** Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch.
Damen- und Herrenwäsche vorrätig.
Anfertigung nach Maß — Stoffe meterweise.
Alleinverkauf im
Reformhaus Karlsruhe, Kaiserstraße 40.
Telephon 2742. Versand. 11352

Zugelaufen
jung. Hühnerhund, weiß m. braun, staupekrank. Näheres bei
Eugen Kaiser, Pforzheim
Hafnergasse 5. 6855a2.2

Hausverkauf (Südstadt)
Rentabl., schön. **Wohnhaus** bei mäß. Anzahl. zu verk. Off. u. Nr. B28189 an die Exped. der „Bad. Presse".

Flaschenbier-Geschäft.
mit grossem Umsatz, verbunden mit Kostgeberei, ist auf 1. Oktober d. Js. an kautionsfäh. Leute günstig zu verpachten.
Näheres unter „Flaschenbier-Geschäft" 6888a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Geschäft,
kleines, sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Nötiges Kapital 200 Mk. Näheres B28243
Bureau-Verband „Reform", Karlsruhe, Lessingstr. 52, 2. St.

Zu verkaufen
Zwiebel, Str. 4.50 Mk.
B729.3.3 **Durlacherstraße 75.**

Schreibmaschine,
Junior, sehr preiswert **zu verkaufen.** Besonders für Reise gut geeignet. Wo, zu erfr. u. Nr. B28195 in der Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Zu verkaufen
ein **Tafelklavier** für 50 Mk. und eine **Konzertzither** mit Kasten für 15 Mk. B28160.2.2
Draisstraße 19, 1. St., rechts.

Pianino billig zu verkaufen
B28219 **Augustastr. 8, parterre.**

Tüchtige Näherin sucht noch einige **Kundenhäuser** im **Weißnähen** und **Flicken.**
B28234 Scherrstr. 9a, 2. St. bei Feil.

Ringfreie Ziegelei
wird von **Baugeschäft** um Adressenaufgabe unter Nr. B27945 an die Expedition der „Bad. Presse" ersucht. B27945.3.3

Eiserne Wendeltreppe,
ca. 1,80 m Durchmesser und 4,20 m hoch, **zu kaufen gesucht.** Näheres zu erfragen unter Nr. B28124 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Pferde.

Verkaufe wegen Anschaffung eines Autos meine sämtl. Pferde, sowie die ganze **Kutschereieinrichtung** zu billigem Preis:
Pleß-Braunstute, 5 J., kräftiges Tier, Herr und Bauer,
Pleß-Braunstute, 6 J., leicht, flotter Läufer, gut im Zug,
Fuchsstute, 11 J., für Landwirtschaft sehr geeignet,
Landauer, zwei gut erhalt., z. Zt. im Platzbetrieb,
Break, bereits neu,
Viktoriawagen, wenig gebraucht,
Bauernwagen, gut erhalten,
Leiterwagen, leicht,
Hafer-Quetschmaschine, einger. für elektr. Betrieb,
Rübenmühle, B27815.6.2
div. Pferdegeschirre, Ein- und Zweispänner, u. sonst verschied.
Das Ganze wird auch **en bloc** verkauft und wäre Anfänger günstige Gelegenheit geboten, sichere Existenz zu erwerben. Bei Sicherheitsleistung Teilzahlung gestattet. Näheres **Scheffelstr. 63,** 2. St., Karlsruhe.

Flügel,
tadelloses Instrument von der Firma **Grotrian-Steinweg Nachf.** ist preiswert **zu verkaufen.** Gefl. Offerten erbitten unter Nr. B28192 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine Konzertzither
billig zu verkaufen. B28190
Herrenstraße 2, 1. St.

Herd, gut erhalten, mit Messingstange u. blankem Beschlag preiswert **zu verkaufen.** B28206
Karl-Wilhelmstraße 34, 4. Stock.

Hausverkauf.
In **Grötzingen** ist ein 2½stöckiges Wohnhaus in schöner Lage für 14000 Mk. wegen Versetzung sofort zu verkaufen. Für Pensionisten oder Spekulanten sehr geeignet. Offerten beliebe man unter Nr. B28231 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Bauplätze.
In herrlicher freier Lage der Weststadt sind **Bauplätze** zu billigen Preisen unter äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Entsprechender Baukredit wird gewährt.
Offerten unter Nr. 11356 an die Exped. der „Bad. Presse." 5.1

Zu verkaufen
Fuchs-Wallach.

Wegen Erkrankung verkaufe 10jährig. Fuchs-Wallach, komplett geritt. ohne jede Untugend, auffallend schöne **kräftige** Figur mit leichten eleganten Gängen, kolossal ausdauernd, tadellose eiserne Beine, lammfromm, auto-, bahn- u. stadtsicher, trägt schwerstes Gewicht, unter jeder Garantie **sofort** sehr preiswert **zu verkaufen.** 3.3
Offerten unter Nr. 6789a an die Expedition der „Badischen Presse".

Reitpferd,
Fuchsstute, 8 Jahre alt, **zu vermieten** od. **zu verkaufen.** B28251
Bernhardstraße 5, Hths., 1. St.

Fahrrad, Freilauf u. Rücktrittbremse billig abzugeben. B28209
Körnerstraße 19, Laden.

Ein Eisschrank mittlerer Größe ist zu verkaufen. B28199
Hirschstraße 56, 3. Stock.

Billig zu verkaufen:
Diwan, Vertiko, Waschkommode u. Nachttisch mit Marmorpl. u. 1 Bett.
B28226 **Uhlandstraße 22,** 4. St.

Franz. Bettstelle, Rost, Matratze, Polster 45 Mk., besserer Zimmertisch mit Eichenpl. 12 Mk., hundert neue Kleiderbügel St. 8 Pfg., großer, schön. Küchenschrank, Küchentisch, Gaslyra zum Ziehen 4 Mk. 11350.2.1
Hirschstraße 52, parterre.

Ein guterhaltenes **Bett** ist billig **zu verkaufen.** B28202
Kronenstraße 46, 1 Treppe.

Diwan,
neuer, bess. Stoffdiwan, verk. f. nur **35 Mk.** (sonst 40 Mk.) Tapez. **Köhler,** Schützenstr. 53, 2. St. B28092.2.1

Guterhalt. **Fahrrad,** Freilauf mit Rücktritt, preiswert zu verkaufen.
B28020.2.1 **Zähringerstr. 30, 2. St.**

Tisch,
großer, neuer, um die Hälfte des reellen Wertes zu verkauf. B28250
2.1 **Bernhardstraße 5,** 5. Stock.

Schreibtisch, Schrank, Fahrrad sehr billig zu verkaufen. B28248
Schützenstraße 25, part.

Eine **Konzertzither,** ein weißer **Sportwagen** mit Gummireifen, gut erhalten, **zu verkaufen.**
B28207 **Scherrstraße 5,** III.

B 28121 **Zu verkaufen** 2.2
ein noch gut erhalt. **Schreib-Büro.**
Zu erfr. **Bahnhofstr. 56,** 1. St.

Kinderwagen, zum Liegen u. Sitzen eingerichtet, ist **zu verkauf.**
B28240 **Luisenstr. 22,** II., **rechts.**

Eleganter Promenadewagen billig zu verkaufen. B28196
Bauer, Eisenbahnstr. 14, 4. St.

Zweisitz. Sportwagen zu verkaufen.
B28221 **Gerwigstraße 6,** 1. St.

Ein sehr scharfer
Schnauzer,
reine Rasse, ist zu
verkaufen.
Näheres **Erbprinzenstr. 4,** im Hof. 11353.2.1

Deutsche Dogge,
stahlgrau, prämiiert, zu verkaufen
Otto Dilger, Unteröwisheim, Bahnhof. B27638

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

Mittwoch abend 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein", Ecke Ritter- u. Gartenstraße.

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr **Vereins-Abend** im Palmengarten (Herrenstr.)

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8³⁰ Uhr:

Uebungs- und Vereinsabend

i. Vereinslokal „Goldene Gerste" Ecke Nowacksanlage und Bahnhofstr.

Systemgenossen und Freunde willkommen.

Nationalstenographen-Verein.

Stenographenverein „Gabelsberger" gegründet 1872.

Jeden **Mittwoch, abends von 9 Uhr ab,** im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz **Vereins-Versammlung.**

Jeden **ersten** Mittwoch im Monat **Monats-Versammlung.**

9436 **Der Vorstand.**

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Lokal Palmengarten, Herrenstraße.)

M·K·K 1903

Heute abend ½9 Uhr: Probe.

Von 10 Uhr ab: **Monatsversammlung.**

Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

ERSTER KARLSRUHER KYNOLOGENKLUB

Heute abend 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht (unteres Lokal). Hundefreunde stets willkomm.

Immer Begutachtung von Hunden.

Der Vorstand.

Sachsen u. Thüringer.

Donnerstag den 5. August, abends ½9 Uhr:

Monatsversammlung

im Restaurant „Palmengarten", Herrenstraße 34a.

Landsleute willkommen.

Der Vorstand.

Tüchtige Büglerin,

welche schon Jahre lang in größeren Geschäften tätig war, **sucht noch einige Kundenhäuser.** B28006.2.2

Schützenstraße 82, 3. Stock.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen.

B28214 **Adlerstraße 36, 4. St.**

Umzug nach München

(4 Zimmerwohnung) zum 26. Sept. zu **vergeben.** Gefl. Offerten unter Nr. 11354 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Welcher Maschinenhändler

übernimmt sehr lohnende **Vertretung** leistungsfähiger Firma in landw. Maschinen für Baden.

Offerten u. Nr. B28168 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Restaurant

in flottem Betrieb ist an tüchtige Wirtsleute, Metzger bevorzugt, auf 1. Oktober **zu verpachten.**

Offerten unter Nr. B28228 an die Expedition der „Bad. Presse".

Dr. R. Behrens ist verreist.

Vertreter sind die Herren:
Dr. Blattner, Amalienstr. 31
Telephon No. 2576
Dr. Levinger, Westendstr. 67
Telephon No. 1380
Dr. Schiller, Sophienstr. 120
Telephon No. 1703. 11337

Ferienkurse

Ausführliche Auskunft bereitwilligst.

für Schüler u. Schülerinnen aller Lehranstalten.

Nachhilfe und Arbeitsstunden:

in **Schönschreiben, Deutsch, Rechnen, Stenographie, Französisch, Englisch.** Mäßiges Honorar.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur"

Telephon Nr. 2018. 11344.2.1 **Karlsruhe, Kaiserstraße 113.**

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Anmeldungen zu dem **Sonderzug** am **Sonntag den 8. August** nach **Mannheim** werden noch beim 3. Vorstand, Kam. **Lindenlaub,** Kaiserstr. 191, und beim Vereinsdiener angenommen.

Ausgabe der **Fahrkarten** mit Programm am **Samstag nachmittag** beim **3. Vorstand** und im **Vereinslokal** „Zum Klapphorn" **abends** von **8—10** Uhr, **nur** gegen Rückgabe des Ausweises. **Abfahrt am Hauptbahnhof 7.55 vorm.** 11351.2.1

Karlsruhe, 3. August 1909. **Der Vorstand.**

Residenz-Theater

Kinematograph. **Waldstraße 30.**

Jeden Mittwoch u. Samstag vollständig neues Programm und jeden Abend **Einlagen.**

Programm vom 4. August bis inkl. 7. August 1909.

Eine kinematographische Aufnahme aus einem Luftballon. Hochinteressant.

Der Amateurdetektiv. Humoristisch.

Eine Schule in Neu-Guinea. Farbenkinematographie Pathé. Sehr interessantes Sittenbild.

Der Frühling. Großartiges Melodrama in 4 Bildern.

Nr. 1. Das Erwachen der Quellen, Frühlingsruf aus den Nestern.
Nr. 2. Spielende Nymphen. Und Amor schlägt den Takt dazu.
Nr. 3. Und jedes findet sein Körnlein. Aus blühenden Zweigen ertönen wieder die jubelnden Weisen.
Nr. 4. Und spielend zeigt sich die lächelnde Jugend. Blütenpracht.

Erinnerung an den Andern. Ein herz- und gemütbewegendes Drama.

Landung eines deutschen Ballons in Frankreich. Interessant.

Der Oberst und die Schildwache. Humoristisch.

Außer dem reichhaltigen Wochen-Programm als Sonder-Einlage:

Herstellung von Bambushüten auf den Sundainseln. Interessant und lehrreich.

Die einzelnen Bilder werden nach deren jeweiligen Charakter auf einem in der Technik vollendetsten Steinway-Klavier-Mignon, sowie auf einem Auxetophon-Starkton-Grammophon begleitet, was für sich ein Kunstgenuß schon allerersten Ranges bietet, worauf ganz besonders Musikfreunde aufmerksam gemacht werden, — denn bei Anschaffung dieser sehr teueren Instrumente war nicht der Preis, sondern nur allein das Beste vom Guten ausschlaggebend. 11324

„Zum Elefanten", Kaiserstraße 42.

Heute Mittwoch den 4. August, abends 8 Uhr:

Konzert

von dem beliebten Salon-Orchester **„Apollo".**

ff. helles u. dunkles Moninger Bier, gute kalte u. warme Küche.

Heute Schlachttag! 11323

Eintritt frei. **Josef Klein.**

Ab 1. August konzertiert im

Restaurant z. Frankeneck

das beliebte 11297.2.2

Damen-Orchester „Rauscher"

(5 Damen, 1 Herr).

Auswahlreiche Küche. — Vorzügliche Getränke.

Neues Delikateß-

Sauerkraut

nur selbsteingemachte Prima-Ware ist von heute an zu **12 Pfg.** das Pfund in allen Filialen erhältlich. 11343.2.1

Gebrüder Hensel.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B27910.2.2

J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Diwan

neuer Kameltaschendiwan, verkauft für nur **42 Mk.** B28093

R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 53 II.

Mühlburg.

Wer übernimmt

Einquartierung

privat? Offerten mit Preis unter Nr. 11355 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Einquartierung.

4 Mann bei bester Verpflegung werden angenommen. B28208

Sophienstraße 101. 1. St.

Zur Einmachzeit

empfehlen:

Weinessig

Ltr. **24** Pfg.
bei 5 Ltr. **22** Pfg.

Ansetz-Branntwein

p. Fl. (ca. 1 Ltr.) **80** Pfg. mit Flasche,
per Ltr. offen **65** Pfg.
bei 5 Ltr. **60** Pfg.

garantiert echten

Nordhäuser

per Fl. (ca. 1 Ltr.) **1** Mk. mit Flasche,
bei 5 Fl. **95** Pfg. m. Fl.
eigene Literflaschen werden mit **15** Pfg. zurückgenommen.

Hutzucker

Pfd. offen **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
im ganzen Hut, ca. 25 Pfd. **22** Pfg.

extra groben

Victoria-Kristall

Pfd. **24** Pfg.
bei 5 Pfd. **23** Pfg.
Ctr. **22.75** Mk.
Orig.-Sack **45.—**

Kristall-Zucker

Pfd. **23** Pfg.
bei 5 Pfd. **22** Pfg.
Ctr. **21.75** Mk.
Orig.-Sack **43.—**

Kandis-Zucker

schw. per Pfd. **34** Pfg.

sowie sämtliche

Gewürze

in **garantiert** reiner Ware.

Pergament-Papier

zum Verschluß der Gläser

per Meter **15** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Preise ab Verkaufsstelle.

Versand nur gegen Nachnahme. 11326 6.1

Wer? Für!

abgelegte **Herrenkleider, Schuhe, Stiefel** 2c. einen hohen Preis erzielen will, schreibe nur an

B28203 **J. Brauner,** 2.1

Schwanenstraße 19, 3. St.

Auspolieren, Reparieren v. Möbeln aller Arten wird bei kl. Vergütg. von tücht. Möbelschrein. besorgt. Aufträge bef. u. Nr. B28236 die Expedition der „Bad. Presse".

Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)

und

Behandlung von Beinleiden

Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3

Dr. med. Eduard Schmitt.

Sprechst.: 4—6 Uhr Werktags

Ferienkurse.

Eintritt jederzeit. Preis 15—40 Mk., je nach Dauer.

Prospekte durch Institut und Buchhandlung **Bielefeld, Kundt,** 9488.2.2 **Herder und Braun** (Kaiserstr. 58).

Reise-Körbe

Jap. Coupékoffer.

sowie

Liegestühle

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123

Korbwaren und Kinderwagen.

— Katalog gratis. — 10727*

Im Sommer-Räumungs-Ausverkauf

Krawatten mit teilweiser Ermässigung bis **33⅓ Proz.**

M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel,

Kaiserstrasse 114,

zwischen Wald- und Herrenstrasse. 11327.2.1

Flüssige Seife-Nachfüllung der 2-Pfd.-Büchse 70 Pfg., der 1-Pfd.-Büchsen 35 Pfg.

PENG-PENG! Der Liebling der Hausfrau! Der Tod aller Stück- und Palverseifen.

Billig! Bequem! Sparsam! Konkurrenzlos! Antisept.!

10 bis 15 Tropfen richtig verrieben, genügen zu einer eingehenden Waschung, daher 60% Ersparnis gegenüber anderer Seife.

Flüssige wohlriechende Seife.

In allen besseren Geschäften zu haben, wo nicht bei untenstehender Generalvertretung.
Ein Segen für alle Bureaux, Aerzte, Rechtsanw., Verwaltungen, Fabriken, Engrosgeschäfte etc.

Generalvertretung für Mittelbaden:

Ad. Gottschammer, Karlsruhe, Körnerstr. 33.

Detail-Verkaufspreis mit einem Pfd. Seife in Dose mit Verschraubung Mk 3.—, mit 2 Pfd. Seife Mk. 3.35 pro Stück.
Bei Abnahme bis zu 5 Stück Mk. 2.70. 11027
Bei Mehrabnahme Mk. 2.50 pro Stück komplett.

An allen Plätzen werden tüchtige Vertreter gesucht!

5 Pfd. flüssige Seife in Kannen 25 Pfg. p. Pfd.

An gutem, bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herren teilnehmen. B28096.2.2

Adlerstraße 32, 3. St.

Ehe. B28206

Beamter, Witwer, ges. repräs. Ersch., 4000 Mk. Eink., wünscht sich mit geb., vermög. Frl. od. kinderl. Witwe im Alter von 45—60 J. w. bald glücklich zu verheiraten.

Ernstg. Off. mit Ang. der Verh. unter **M. K. bahnpostl. Karlsruhe.**

Ein Herr,

alleinsteh., gesetzten Alters, wünscht Anschluß an eine ältere Dame oder Herrn bis 60 Jahren zwecks gegenseitigen Gedanken-Austausches.

Offerten mit Angabe des Alters u. genauer Adresse unter Nr. 6883a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Anonymes wird nicht beantwortet, dagegen strengste Diskretion zugesichert.

---

15 000 Mark

auf gute 2. Hypotheke, gut rent. Haus, Mitte der Stadt, innerhalb 75% der Schätzung, von pünktlichem Zinszahler zwecks Ablösung der andern auf 15. d. Mts. **gesucht.**

Offerten unter Nr. B28217 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine gebildete Dame bittet nur Selbstdarleiher um ein **Darlehen** von

300 Mark

gegen monatliche Rückzahlung und Zinsen. Offerten unt. Nr. B28193 an die Expedition der „Bad. Presse".

Geld Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. Selbstgeb. **Diesner, Berlin 133, Belle-Alliancestr. 67.** Rückp. 5226a

---

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B27931 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

Englischer Unterricht

Grammatik u. Konversation wird gründl. bei mäß. Honorar erteilt B26450 **Gerwigstr. 14,** 4. St., lks.

Studentin (Russin) **sucht deutschen Unterricht** (Konversation) **gegen Russisch.** Offerten unt. B27902 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Wer erteilt Vorbereitungsunterricht zur **Aufnahmepr. in Obersekunda d. Realschule** bei mäß. Preis. Offert. mit Preisang. unter Nr. B28187 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer

übersetzt deutschen Prospekt in **französischer und italienischer Sprache?** Wo? sagt unt. Nr. 6850a die Exped. der „Bad. Presse." 2.2

Erfindung.

Wer würde einem mittellosen Mechaniker zur Ausarbeitung einer höchst wichtigen Erfindung finanziell beistehen? Dieselbe betrifft eine längst vermißte Maschine. Spätere Revanche zugesichert.

Gefl. Off. u. Nr. 6884a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Für ein zweijähr. Kind, Mädchen, werden auf 15. August gute

Pflegeeltern gesucht.

Offerten unter Nr. B28230 an die Expedition der „Bad. Presse".

Guterhaltener **Promenadewagen** ist billig zu verkaufen. B28224

Winterstr. 17, Stb., 2. St. l.

Der Saison-Räumungs-Verkauf

mit 10 bis 25% Rabatt oder entsprechenden Rabattmarken

dauert nur noch bis einschließlich Samstag den 7. August.

Karlsruhe **M. Schneider** **Kaiserstr. 181**

Inh. H. Kahl. 11338

Stadtgarten-Theater Karlsruhe.
Mittwoch den 4. August 1909, abends 8 Uhr:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein.
Musik von Johann Strauß.

Vornehme bestickte
halbfertige Blousen
in Seide, Satin, Leinen, Wolle, Tuch, Batist versendet billigst.
Wiederverkäufer in besseren Kreisen sucht 6382a.6.2
Mechanische Stickerei Hermann Bodo, Eibenstock i. Sa.

Meyers Lexikon, 17 Bände, bill. zu verkaufen. B28143.2.2
Gerwigstraße 60, 1. Stock.

Stellen finden

Getreide u. Mehl.
Angehender Kommis
gesucht für Lager, event. kleine Reise. Daselbst ist auch
Lehrstelle frei.
Offerten unter Nr. 6835a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Von erstkl. **Vers.-Gesellschaft** mit Nebenbranchen werden
Vertreter
für Karlsruhe und Umgegend gesucht. Bei Befähigung erf. feste Anstellung. Einarbeitung kostenlos durch Berufsorgane. Gefl. Offert. unter Nr. 11348 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Hausierer
für neuen brillanten Artikel bei sehr hohem Verdienst gesucht.
Offerten unter Nr. B27984 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrling
mit der Berechtigung zum Einj.-freiw. Dienst, für kaufm. Büro einer hiesigen Fabrik zum sofort. Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. B27970 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein braver Junge,
welcher Lust hat, das **Friseurgeschäft** gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei
B28144 **Wilh. Hager, Friseur,**
3.1 **Karlsruhe, Kaiserstraße 61.**

In meinem **Glas-, Porzellan- und Luxuswaren-Geschäft** ist für ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie eine 11293.2.1
Lehrstelle
frei. Bewerberinnen wollen sich persönlich vorstellen.
C. F. Otto Müller,
Kaiserstraße 144.

W. Suche für I. Hotel und Restaurant
Ein jg. **Koch**,
ein **Hotelhausbursche**,
zwei **Kupferputzer**,
drei tüchtige **Buffetfrl.**,
zwei **hübsche Kellnerinnen**,
zwei **Beiköchinnen** und
eine **Wäscherin**. 11308.2.2
Näheres **J. Wolfarths Büro**, Adlerstraße 40.

Kutscher gesucht.
Ein zuverlässiger Kutscher kann sofort oder später eintreten in der **Privatkutscherei von** 11340
Rupp & Köller, Schillerstraße 18.

Ladenhalterin!

Für eine neu zu errichtende Filiale suchen wir eine tüchtige, kautionsfähige, unverheiratete

Ladenhalterin

mit einer weiblichen Hilfsperson.
Gefl. Offerten erbeten an den
Vorstand
des Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.
11345.2.1

Tüchtige Filialhalterin
für **Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft** für **sofort gesucht.** Kaution ist erforderlich.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 11322 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fuhrknecht gesucht.
Tüchtiger **Fuhrknecht** kann sofort eintreten. B28179.2.2
Näheres **Hardtstraße 4**, 3. Stock.

Gesucht **Fräulein** zur Beaufsichtigung jüngeres u. Reinhaltung der Automatenhalle. B28194 **Passage 5.**

Gesucht wird auf 1. Sept. ein besseres
Kindermädchen,
das Liebe zu Kindern hat, nicht unter 17 Jahren. Offerten unter Nr. 6881a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein sehr solid., tüchtig. **Kindermädchen** gegen hohen Lohn für sofort **gesucht.** B28211.2.1
Blum, Kreuzstr. 35, 3. St.

Ein besseres **Fräulein** w. f. mittags zu Kindern **gesucht.** Zu erfr. B28252 **Gartenstr. 9.**

K. Stellen finden
Herrschaftsköchinn. u. Zimmermädchen, Privat-, einf. Mädchen, Haus- und Küchenmädchen.
Stellen suchen
Restaurationsköchin, jüngere, gute Zeugn. Einf. u. bess. **Kellnerinnen** durch B28218
Bureau Kübler,
Telephon 2615. Augustastr. 8, part.

Z. Gute Stellen finden:
Herrschaftsköchinnen in sehr gutes Haus nach Mannheim u. Pforzheim, sowie **Mädchen**, die bürgerlich kochen können, für hier u. auswärts, durch **Frau Zeller, B. Reiters Nachf.**, Erbprinzenstraße 23, 2. St. B28245

W. Haus- und Küchenmädchen
erhalten die bestbezahlten Stellen durch 11309
J. Wolfarths Büro, Adlerstr. 40.

Gesucht wird
nach **Durlach** ein braves **Mädchen**, dem Gelegenheit geboten das Kochen gründlich zu erlernen. Zu erfragen hier, **Kronenstraße 38**, 1 Treppe. B28133

Tüchtiges fleißiges
Mädchen,
welches den Haushalt gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann, bei guter Bezahlung sofort oder auf 15. August **gesucht.**
Anzufragen **Amalienstraße 25a**, 3. Stock lks. 11294.2.2

Jüngeres Mädchen find. gute Stellg. zu einfach. Fam. B28173 **Bahnhofstr. 12**, 4. Stock.

Gute Stelle findet
Mädchen, das etwas kochen kann zu kleiner Familie. B28238
Bürgerstraße 10, I.

Sauberes Mädchen findet sofort gute **Stelle.**
Frau **Schnepf, Kaiserstr. 175**

Herrenstraße 40, II., wird ein von der Schule entlassenes, junges **Mädchen** für leichte Hausarbeit **gesucht.** B28071

Tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann, wird auf 1. September bei hohem Lohn **gesucht.** Zweites Mädchen vorhanden. 2.1
Näh. **Marienstr. 11.** B28152

Ehrliches, kräftiges **Mädchen**, womögl. vom Lande, per sof. oder 15. Aug. bei gutem Lohn **gesucht.** B28032 **Kaiserallee 63**, Laden.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen auf 15. August gesucht. B28232
Augartenstr. 83, Fr. Braun.

Ehrliches fleißiges **Mädchen** findet auf 15. August gute Stelle. B28247 **Adlerstr. 24**, 3. St.

Wochenpflegerin
für Anfang Sept., evtl. früher, **gesucht.** Angebote mit Ansprüchen und Referenzen unt. Nr. 6882a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Modes
Perfekte II. Arbeiterin u. Lehrmädchen
gesucht bei 11261.3.2
Schulz & Hebenstreit,
Hoflieferantinnen,
Kaiserstraße 193, 1. Stock.

Wir **suchen** zum Eintritt per 1. Septbr. tüchige, flotte
II. Putzarbeiterin
für feinen u. mittleren Genre. Offerten nebst Bild, Zeugn. u. Gehaltsansprüchen an 6857a
Geschw. Knopf, Rastatt.

Stellen suchen

Jüngerer, befähigter 2.1
Architekt,
mit 4 Semestern Baugewerke- und 2 Semestern Techn. Hochschule Karlsruhe, sowie längerer Praxis, **sucht Stellung** auf Bureau und Bauplatz. Sehe wenig. auf Gehalt als auf gute Stellung. Gefl. Off. unt. Nr. B28149 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Jüngere Verkäuferin
der Manufaktur-, Ausstattungs- u. Korsettbranche **sucht** per 1. Septbr. od. später **Engagement** bei bescheid. Ansprüchen. Offert. unt. Nr. B28246 an die Exped. der „Bad. Presse".

Erfahrener, solider, verheirateter
Maler, Tüncher u. Lackierer,
welcher längere Zeit selbständig tätig war, **sucht Engagement** als Geschäftsführer, Meister oder Vorarbeiter. Offerten unter Nr. 6846a an die Exp. der „Bad. Presse". 5.3

Geprüfte Krankenpflegerin
gut empfohlen, **sucht Pflege** in Privatod. Sanatorium. B28018.2.2
z. Zt. Marthahaus, Sophienstr. 52.

Junge gebildete
Engländerin,
etwas deutsch und französisch sprechend musikalisch, **wünscht Stelle als Gouvernante** bei christlich. Familie.
Antworten unter Nr. 28213 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine tüchtige Falzerin
sucht Heimarbeit. B28204
Zu erfr. **Fasanenstr. 1**, 4. Stock.

Bessere Frau mittl. Alters, sehr gewissenh. u. tüchtig im Haush., **sucht** für halbe od. ganze Tage p. **Beschäftigung** in g. Hause. Off. u. Nr. B28227 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermieten:

Zu vermieten ein herrschaftliches, fein ausgestattetes
Einfamilienhaus
in schöner Lage der Umgebung von Karlsruhe mit großem Garten, bequeme Bahnverbindung, per 1. Oktober oder früher.
Näheres unter Nr. B28239 in der Expedition der „Bad. Presse".

Papierladen
in der Nähe von Schulen und Kasernen mit 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober eventl. früher zu **vermieten.** B28132
Zu erfrag. Nelkenstraße 1, II.

Gluckstraße 6
ist ein **Laden** m. 3 Zimmern, eine Mansardenwohnung v. 3 Zimmern u. eine **Werkstatt** oder **Lagerraum** auf 1. August **zu vermieten.** Näh. 2. Stock, bei Hug. 9835.9.9

Grosse Stallung
mit Wagenremise, Heuspeicher 2c. ist unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu vermieten. 11207.3.2
Zu erfragen **Kronenstr. 33**, im Bureau.

Gartenstraße 54, 3 Trepp.,
Herrschaftswohnung 5.4
(freie Lage), 6 Zimmer, Bad, Speisekammer u. sämtl. Zubehör, auf 1. Okt. evtl. früher, **zu verm.** Näh. **Gartenstr. 52**, part. B27461

Schöne 4-Zimmerwohnung
mit großer Diele, Bad und allem Zubehör zum 1. Oktober wegzugshalber preiswert zu vermieten.
Zu erfr. **Sophienstr. 157**, 1. St.

Neubau Yorkstraße 44 (Ecke Weltzienstraße), schöne, freie Lage, sind im 2. und 4. Stock herrschaftl.
4 Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.** B27463.4.4
Näheres dortselbst od. **Roonstr. 24.**

---

5 Zimmer-Wohnungen.
Nokkstr. 3 (Südweststadt), Neubau, ist per 1. Oktober, im 2. u. 3. Stock, je eine schöne **Wohnung** mit Bad, Erker, Terrasse 2c. zu **vermieten**; moderne praktische Einteilung.
Zu erfragen **Klauprechtstraße 9**, 2. St. 10919*

Wilhelmstraße 52,
ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern u. übl. Zubehör mit freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. 9761*
Näheres daselbst 2. Stock.

---

3 Zimmer-Wohnung.
Nokkstraße 3, Neubau, 4. St., ist per 1. Oktober, schöne **Wohnung** von 3 großen Zimmern u. reichlichem Zubehör zu **vermieten.** Näheres **Klauprechtstr. 9**, 2. St. 10918

Prächt. 3 Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Aussicht auf Anlagen, 1 Treppe (420 Mk.) auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **Geibelstraße 1** (Zehle). B28191

---

3 Zimmer-Wohnung,
schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres **Schönfeldstr. 1**, 3. Stock. 10880*

Gerwigstr. u. Humboldtstr. sind **Wohnungen** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. August und Oktober zu vermieten. Näheres B27030 **Gerwigstr. 35**, 2. Stock.

Gesucht für sofort junges **Ehepaar** ohne Kinder für **2 Zimmerwohnung**, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas samt allem übl. Zubehör. B27656.3.3 **Yorkstr. 12**, part.
Ebendaselbst im 2. St. **2 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Oktober zu vermieten.

Adlerstraße 16, II., kleine 2 Z.-Wohnung, Küche, Keller u. Mansarde für sofort oder später billig zu vermieten. B28201

Gerwigstr. 20 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mans., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. St., l. B28031

Kaiserallee 51 1 Tr., ist eine neuzeitl. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 10018*
Näh. part. oder **Moltkestraße 81.**

Kaiserallee 63, 4. St., große **Dreizimmerwohnung** mit geb. Veranda, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. i. Lad. B28033

Karlstraße 33 sind im Hinterhaus 2. Stock 2 kleine Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B28216

Kriegstraße 88, Seitenb., a. 1. Okt. 3 Zimmer m. Zub., 2. St., Gartenaussicht, zu vermiet. Näh. 2. St. vorm. 10—1 u. nachm. 3—5. 10017*

Luisenstr. 91, 3. St., Seitenb., ist eine freundl. **2 Zimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Auskunft 4. Stock, Vdh. B27574

Mathystr. 10, Sonntagsplatz, **Wohnung**, 6 Zimmer, 2 Balkone, Küche, Bad, reichl. Zugehör, zu vermiet. Näh. 2 Tr. B27808

Schützenstr. 44, Hth., 4. St., ist eine **Wohnung**, besteh. aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. im Schuhwarengeschäft. 11239

Schützenstr. 51 ist auf sofort oder 1. September **1 Zimmer** mit Küche an einzelne Person zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B28215

Sofienstraße 160a ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst. B28197

Uhlandstr. 12, 2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** für 380 ℳ auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B28039

Werderstraße, nächst Ettlingerstr. ist eine schöne **Parterrewohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B27936.5.2
Näheres Werderstr. 26, 2. St.

Wilhelmstraße 56 freundliche 3 Zimmerwohnung mit Zugehör, freier Aussicht ins Sallenwäldchen, auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermiet. Näh. 1. Stock. B28055

Rüppurr.
Schöne, neu hergerichtete **3—4 Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör und Garten, in ruhigem Hause, ohne vis-à-vis, auf 1. Septbr. oder 1. Oktbr. billig zu vermieten. B28097.2.2 **Almendstraße 37.**

Das Geschäftsgehilfinnenheim
des Bad. Frauenvereins, **Herrenstraße 37**, empfiehlt hübsch möblierte **Zimmer** mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt 8703* **die Hausmutter.**

---

2 gut möbl. Zimmer
per sofort oder später zu vermiet. B28235 **Sophienstr. 13**, part.

Gut möbliertes Zimmer
an besseren Herrn per sofort zu **vermieten.** B28244
Kaiserstraße 107, 1. Stock.

Schönes **Mansardenzimmer**, möbl., per sofort zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 34**, II, r. B28229

Kaiserstraße 139, 4. Stock,
ist ein hübsch möbl. **Zimmer** an einen Herrn od. sol. Arbeiter billig zu vermieten. B28241

Isr. Pension
findet Lehrling oder Schüler. 2.1
B28225 **Kaiserstraße 75**, III.

Pension kann anständiger jung. Mann erhalten ev. mit Wohnung. **Bernhardstr. 6**, Hth. 3. St. B28200

Adlerstraße 36, 4. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B28212

Augustastr. 8 part., gut möbl. **Zimmer** billig zu verm. mit oder ohne Pension. B28220

Brauerstraße 1, 2. St., rechts, Ecke Gartenstraße, ist ein möbl. **Zimmer** auf 15. Aug. zu vermiet. B28012.2.2

Hirschstr. 30, Stb., 1. St., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten B28168.3.2

Karlstraße 50, 3. Stock, ist ein schönes, gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B27701

Kriegstr. 105, 2. St., links, ist ein sehr hübsch **möbl. Zimmer** zu vermieten. B27718

Kronenstraße 6, hochparterre, in allernächster Nähe des Schloßplatzes, ist ein schön **möbliertes Zimmer** per 15. August zu vermieten. B28242

Kronenstraße 52, möbl. Zimmer mit Kost per Woche 12 ℳ sofort zu vermieten. B28198

Marienstr. 19, 2 Treppen hoch, ist auf 1. August ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B27641

Markgrafenstraße 41, 3. St., ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B28140

Schützenstraße 25, part., ist ein **Mansardenzimmer** an Fräul. od. Herrn sofort billig zu vermieten. B28249

Schützenstraße 48, pt., sind gute Schlafstellen mit Kost sogleich billig zu vermieten. B27888

Schützenstraße 82, 3. St., ist gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B28007

Veilchenstr. 35, Hth. 3. St. ist ein möbl. Zimmer für 8 ℳ zu vermieten. B28223

Werderstraße 24, 3. Stock (in der Nähe des Stadtgartens) ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. sof. billig zu vermieten. B27944.3.3

Ettlingen.
1—2 Zimmer, g. möbl., in herrl. gel. Villa sofort oder später zu verm. Ebendaselbst: 1 g. möbl. **Bureau**, part., mit Tel.-Anschl. Off. oder zu erfr. unter Nr. 6141a in der Exped. der „Bad. Presse".

Landaufenthalt.
Möblierte Zimmer mit guter Pension zu 3 Mk. pro Tag.
Offerten unt. Nr. 6885a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Miet-Gesuche:

Gesucht 11358
4 Zimmer-Wohnung,
Nähe Durlacher Tor, von kleiner Familie. Offerten unt. **F. K. 4607** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Dreizimmerwohnung,
mögl. mit Mansarde, auf sofort evtl. 1. Oktober zu mieten gesucht, Weststadt oder Mühlburg. B28254.2.1
Angebote erbittet **J. Sch., Rheinhafen**, Südbeckenstraße 16.

In der Nähe von Karlsruhe
wird von kleiner Familie **Zweizimmer-Wohnung** mit Küche zu mieten **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B28188 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht
von einem Ehepaar ohne Kinder auf ca. 2—3 Wochen vom 14. August ab **2 gut möblierte Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) in besserem Hause.
Offerten unter Nr. B28184 an die Exped. der „Bad. Presse".

2—3 unmöbl. Zimmer
gesucht p. 1. Okt. in gut. Geschäftsl. f. Atelier. Off. an **M. Schilling, Freiburg i. B.**, Kaiserstr. 63. 6898a

Für Neuanschaffungen u. Ergänzungen günstigste Kaufgelegenheit.

Carl Schöpf

Beachten Sie meine Auslagen, welche entsprechend dekoriert sind.

Vom 4. bis 12. August

Billiger Weisswaren- u. Aussteuer-Verkauf

auf Grund der beim niedersten Preisstand von Wolle, Baumwolle und Leinen gemachten Jahresabschlüsse.

10% Rabatt resp. doppelte Rabattmarken **10% Rabatt**

auf 11318

Alle fertige Damen-Wäsche
Alle Tisch-Wäsche, abgepasst und am Stück
Alle Gardinen und Stores
Alle Congress- und Rouleaux-Stoffe
Alle Bett-Teppiche
Alle Boden-Teppiche und Vorlagen
Alle Tisch-Decken in waschbar und Wolle

In allen Abteilungen meines Hauses bringe ich eine ausserordentlich reichhaltige Auswahl.

Weiss Bettuch-Leinen und Halbleinen
Weiss Hemdentuch für Leib- und Bettwäsche
Weiss Bett-Damast, 80 und 130 cm breit
Weiss Piqué und Croisé, gerauht
Weiss und roh Handtücher
Bunte Bett-Kattune, 80 und 130 cm breit
Bett-Barchent und Drell

daher empfehlenswerteste Kaufgelegenheit.

Dr. med. Ury
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten B2762a
Ritterstrasse 10 3.3
ist von der Reise zurückgekehrt.

Billige Kohlen.
Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgesiebt,	à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgesiebt,	à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot	à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgesiebt	à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgesiebt	à Mk. 1.70,

per Zentner, frei vors Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 10166*
Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.
Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Beständige Ausstellung
in praktischen
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer und Messing.
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. 5702* Damengürtel.

Sägmehl—Bündelholz,
beides aus trockenem Fichtenmaterial gewonnen. Letzteres für Wiederverkäufer empfehlen 9899.10.10
Langbein & Cie., Bauholzsäge, Rheinhafen.

Französisch.
Lecture, Uebersetzungen, Gelegenheit, mit jungen Franzosen zu verkehren. Kurse à 10 und 20 Mk. Rasche Fortschritte. 11271
A. Simon, Kaiserstr. 110.

Schönschreib-Unterricht. Sehr billige Ferienkurse. Sicherer Erfolg.
A. Simon, Kaiserstr. 110.

Frisch eingetroffen:
Neue Grünkern
ganz oder gemahlen
Pfund **40** Pfg.
11228 empfehlen 4.4
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Karlsruher Seifenhaus,
Kreuzstraße 18
(eigene Fabrikation)
offeriert:

prima gelbe Kernseife	à 25	Pfg.
„ weiße „	à 26	„
„ Ideal Sparkernseife	à 28	„
„ gelbe Schmierseife	à 17	„
„ weiße Schmierseife	à 20	„
„ Seifenpulver, Marke Nudeln, Pfund	30	Pfg.

Ferner empfiehlt billigst:
sämtl. Putz- u. Toiletten-Artikel,
20.2 sowie 10616
sämtliche Sorten Toilettenseifen.
Ernst Wenz, Seifensiederei,
Goethestraße 51.
Rabattmarken.

Telegramm an die Herrschaften!
Wegen großem Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B28104.5.2
A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 3.

11032

Telephon Nr. 2720. **Ed. Mozer,** Sattlermeister, Kaiserstr. Nr. 168.

Wilh. Verspohl
Teleph. 2725 Elektrotechnisches Geschäft Teleph. 2725
Karlsruhe, Kurvenstrasse 21
14.5 empfiehlt sich zur 10121
Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen
im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.
Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen.
:: :: Reparaturen von Elektromotoren und Dynamos :: ::
Schwachstrom-Anlagen.
Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Waggon Schwedenhölzer
ist unterwegs und offeriere, solange noch Vorrat:
100 Packet à 10 Schachteln Mk. 16.—, bei 1000 Mk. 150.—.
J. Reichenbach, Schramberg. Telephon 42.
Nach Steuererhöhung kommt Packet ca. 28 Pfg. 6849a.2.1

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasier-Messern, Rasier-Utensilien deckt bei Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3460

Achtung Rekruten!
Rekruten erhalten
praktische Vorbereitung für den Militärdienst
in Haltung, Freiübungen, Grüßen, Griffen, Fechten u. s. w., was für den jungen Soldaten von gr. Wichtigkeit und Vorteil ist. Tüchtige Lehrkräfte vorhanden. Mäßiger Beitrag. Bitte um baldigste Anmeldung, da schon Schüler vorhanden. Anmeldungen werden entgegengenommen Lessingstr. 50, 1. St. u. Zirkel 19a b. Diener. B28044.2.2

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie
Ziehung 4. September
2928 Bargew. ohne Abzug
44000 Mk.
1. Hauptgewinn
20000 Mk.
327 Gewinne
15000 Mk.
2600 Gewinne
9000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank.
Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.
B9693

Honig.
Garantiert Ia reiner Bienen-Blüten-Honig. 5 Pfd. (netto) 4.80 Mk., 10 Pfd.-Dose 8.60 Mk., hochfeine Auslese pro Pfund 20 Pfg. mehr. Franko einschl. Verpackung. Nachnahme. Reelle Bedienung. 5881a.12.11
Natur-Honig-Verkauf
H. Hecker, St. Ludwig i. Elsaß.

Eichene Bohnen- und Krautständer,

Waschzüber Bgzzz
in jeder Größe empfiehlt bill. die Küferei u. Küblerei von
Georg Dörner, Bürgerstraße 13.
Reparaturen an Zübern, Ständern und Fässern werden schnell besorgt.